

Abgabepreis: 0,51 €



205. Ausgabe

Juli 2006

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: 20.07.2006**

NOSSNER RUNDSCHAU

Unabhängiges Heimat- & Anzeigenblatt für Nossen, Siebenlehn und Umgebung

Seite 1

**Blumen- und
Gartenkunst**

Seite 4

**Veranstaltungen
im Juli**

Seite 6

Badfest 2006

Seite 17

**Der Spielmannszug
Nossen e.V. berichtet**

Seite 20

**Rückblick auf das
4. Blues- & Rockfestival**

Seite 26

**Zum 185. Geburtstag
von Amalie Dietrich**

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Wagner Digitaldruck und Medien GmbH
August-Bebel-Str. 12, 01683 Nossen
Tel.: 03 52 42 / 6 69 00
Fax: 03 52 42 / 6 69 09
Internet: www.wagnerdigital.de
e-mail: service@wagnerdigital.de

Namentlich unterzeichnete Beiträge
müssen nicht mit der Meinung von
Herausgeber und Redaktion
übereinstimmen. Für Druckfehler
übernimmt der Verlag keine Haftung.
Nachdruck bzw. Weiterverarbeitung
der Texte und der gestalteten
Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher
schriftl. Genehmigung des Verlages
gestattet (© 2006). Für den Inhalt
der Annoncen zeichnet allein der
Auftraggeber verantwortlich.

Foto: Indianerfest am 17. Juni 2006
(Klaus Bartusch)



einfach downloaden
www.nossner-rundschau.de

01. und 02.07.06 Blumen- und Gartenschau im Klosterpark Altzella
21. bis 23.07.06 Nossner Badfest



AUTOHAUS
Keßler
... einfach etwas
persönlicher



Sondermodell "Goal"
Ihr Preisvorteil mind. 1.450,- €

Zum Neidhardt 2
04741 Roßwein
Tel. (03 43 22) 5 03 70
Fax (03 43 22) 5 03 80

Vertragswerkstatt und Service für:



EINAX

Fenster-Türen-Tore

Verkauf und Montage von Bauelementen

Nordstraße 8 · 09603 Großschirma · Stadtteil Siebenlehn
Tel./Fax: 03 52 42/6 43 15

Büro: Markt 25
Tel./Fax: 03 52 42/6 43 45

OPTIMAX

Das SparkassenZertifikat
mit optimalem Steuervorteil



 Kreissparkasse
Meißen

www.sparkasse-meissen.de

Ihr freundliches Autohaus in Nossen
Autohaus
Schulze

Schützenstraße 39 · 01683 Nossen
Telefon 03 52 42/6 67 45 · e-mail: info@schulze-nossen.de

Ford-Spezialwerkstatt und Meisterbetrieb für alle Kfz-Typen

Unser Leistungsangebot:

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Service rund ums Auto
- Karosserie-Instandsetzung mit Richtbank
- Beratung bei Unfallabwicklung
- AU und DEKRA-Prüfstützpunkt
- Reifenservice
- Kostenloser Service-Leihwagen

Bei uns sind Sie gut aufgehoben, denn wir bleiben an Ihrer Seite.



Insektenschutz
für Fenster und Türen



Sonnenschutz
Faltstores · Markisen · Rollläden

Müller Systeme GmbH

Hauptstraße 18/20
01683 Wolkau
Telefon (03 52 42) 4 54-0
Telefax (03 52 42) 4 54-20



www.mueller-systeme.de

Blumen- und Gartenkunst in alten Gemäuern am 01./02. Juli 2006 im Kloster Altzella/Nossen

Wieder ist es Sommer und Zeit für die Blumen- und Gartenschau im Klosterpark Altzella.

Am Samstag von 10 – 19 Uhr und Sonntag 10 – 18 Uhr präsentieren Floristen und Gartenbaubetriebe während der achten Blumen- und Gartenschau ihre Handwerkskunst, laden ein zum Kaufen und Schauen.

Seit mehr als 800 Jahren ist in dem ehemaligen Zisterzienser-Kloster Altzella bei Nossen der Gartenbau beheimatet. Die Zisterzienser brachten Gartenbau und Gartenpflanzen nach Mitteleuropa. Dies ist der Anlass für die schon zur Tradition gewordene Schau.

Mehr als 70 Aussteller und Händler zeigen ihr Angebot rund um den Garten, vermitteln ihr Fachwissen, geben Hinweise und Tipps für den Hausgarten. Vor allem Rosen stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt, aber auch seltene Efeusorten, Steingartenpflanzen, Heidegewächse, Kübelpflanzen, Bonsai und vieles mehr sind zu sehen.

Im Konversenhaus präsentieren die Floristen u.a. Arrangements zum schönsten Tag im Leben, der Hochzeit.

Sträuße, Tischdekorationen und manches Überraschende werden sehr individuell zu verschiedenen Themen und aus verschiedenen Zeiten kunstvoll gestaltet.

An beiden Tagen ist in der Galerie die Ausstellung „Wandel der Blüten“ mit Werken von Sylvia Rumberger – Florale Malerei; Jana Post – Fotografie und Body painting und Anja Klant – Plastische und malerische Wandgestaltung zu besichtigen.

Neben den vielen Angeboten der gärtnerischen Aussteller gibt es vielseitige Aktionen für Kinder und Eltern im „Kreativ-Garten“, die zum Mitmachen animieren. Dabei sind u.a. der Verein Chamäleon KulfTour e.V. aus Bischofswerda, der Kinderschutzbund Ortsverband Nossen e.V., „Stachliges“ entsteht mit Therese Hahn von der Gärtnerei „Kräuterschnecke“, Töpferarbeiten mit und von der



Festliche Tafel zur Blumenschau 2005

DRK-Werkstatt für Behinderte Meißen.

Fachvorträge finden im „Pächterhaus“ täglich 14.00 Uhr statt. Der eigentliche Klosterpark bleibt wie in den Jahren zuvor der Ruhe und Besinnung vorbehalten. Durch die zurückhaltende Gartenarchitektur bietet sich ein Ort für erstauntes Erleben der Natur, in dem sich auch die Kraft der Geschichte zeigt.

Ein vielseitiges Kulturprogramm rundet das Programm der zwei Tage ab.

Ein Höhepunkt wird am Samstag 15 Uhr die Taufe einer neuen Rosensorte des Hobbyrosenzüchters H. P. Bethke auf den Namen „Kloster Altzella“ sein. Im Anschluss können Sie eine Brautmodenschau zum floristischen Thema „Hochzeit“ erleben.

Erstmals findet im Kloster Altzella am 2. Juli von 10 bis 17

Uhr ein Wettkampf im Sportholzfällen statt: STIHL TIMBERSPORTS SERIES – ist eine internationale Wettkampfsreihe des Sportholzfällens. Sie gilt weltweit als die Königsklasse dieser Sportart. Ihre Wurzeln hat sie in Kanada, den USA und Neuseeland. Um auf lokaler Ebene die „Besten“ ihres Standes zu ermitteln, fanden in der Geschichte der Waldarbeiter von jeher Wettkämpfe im Holzfällen statt. Aus diesem „Kräftemessen“ hat sich im Laufe der Zeit ein professioneller Wettkampf auf hohem sportlichen Niveau entwickelt. Am Sonntag findet 17 Uhr das Abschlusskonzert mit dem Kirchenchor Nossen und dem Männerchor Hohenstein-Ernstthal im Bibliothekssaal statt.

E. Wolf
Schloss Nossen

GRATULATIONEN

zu den runden Geburtstagen 70, 80 und ab da jedes Jahr gratulieren wir nachträglich allen **Juni-Jubilaren** und wünschen Gesundheit, Glück und Wohlergehen:

Helga Ansoerge	70 Jahre
Herbert Matussek	70 Jahre
Manfred Büttner	70 Jahre
Christel Krumbiegel	70 Jahre
Irmgard Neumann	70 Jahre
Marianne Pilz	70 Jahre
Dieter Fischer	70 Jahre
Johannes Goldammer	70 Jahre
Lieselotte Hedlich-Hick	70 Jahre
Klaus Tamme	70 Jahre
Edith Gorke	70 Jahre
Margarete Schmidt	70 Jahre
Josef Schnobl	70 Jahre
Lieselotte Jannusch	70 Jahre
Ingeburg Michael	70 Jahre
Hildegard Gerhold	80 Jahre
Elisabeth Janni	80 Jahre
Margarete Wagner	80 Jahre
Alfred Voigt	80 Jahre
Erna Eigenseer	80 Jahre
Gertraude Klimpel	80 Jahre
Ilse Laubsch	80 Jahre
Lieselotte Voigt	80 Jahre
Gisela Georgi	81 Jahre
Dora Kornberger	81 Jahre
Lotte Kroys	82 Jahre
Charlotte Czaja	82 Jahre
Walter Jahre	82 Jahre
Hildegard Frost	83 Jahre
Elfriede Leonhardt	83 Jahre
Ilse Gerhardt	83 Jahre
Frieda Kurtzke	83 Jahre
Gertraud Meinert	84 Jahre
Erika Müller	84 Jahre
Irmgard Feßler	84 Jahre
Luise Kohlheb	84 Jahre
Heinrich Feßler	85 Jahre
Johanna Haraschta	85 Jahre
Herbert Klaus	85 Jahre
Erich Gohlke	85 Jahre
Elisabeth Butz	86 Jahre
Gertrud Scheffler	86 Jahre
Helmut Wunderlich	87 Jahre
Johanna Bräuer	87 Jahre
Margarete Lutze	87 Jahre
Margarete Roßberg	89 Jahre
Elsa Grübler	93 Jahre
Kurt Ulbricht	94 Jahre

◆ ◆ ◆ ◆ ◆ ◆ ◆ ◆ ◆

Im Juli feiern im ASB-Pflegeheim „Schöner Blick“ in Nossen ihren Geburtstag:

03.07. Marie Funk	89 Jahre
08.07. Gretchen Hähnel	94 Jahre
10.07. Johanne Stephan	87 Jahre
12.07. Renate Müller	65 Jahre
12.07. Gertrud Schulz	85 Jahre
15.07. Irmgard Henker	83 Jahre
15.07. Alfred Holzmann	69 Jahre

**Allen Jubilaren im Juli wünscht
die Nossner Rundschau
Gesundheit und viel Glück!**

Bereitschaftsdienst der Ärzte

Bereitschaftsdienst montags, dienstags, donnerstags von 19 Uhr bis 7 Uhr, mittwochs und freitags von 14 Uhr bis 7 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 7 Uhr bis zum kommenden Morgen 7 Uhr.

01.07.06	Samstag	Dr. Hellwing
02.07.06	Sonntag	Dr. Jänke
03.07.06	Montag	Dipl.-Med. Lehmann
04.07.06	Dienstag	FA Grumbt
05.07.06	Mittwoch	Dr. Drochner
06.07.06	Donnerstag	FÄ Schreiber
07.07.06	Freitag	Hr. Enderle, Arzt
08.07.06	Samstag	Dr. Lohse
09.07.06	Sonntag	FA Bänsch
10.07.06	Montag	Dr. Jänke
11.07.06	Dienstag	Dipl.-Med. Lehmann
12.07.06	Mittwoch	FÄ Schreiber
13.07.06	Donnerstag	Dr. Radestock
14.07.06	Freitag	FA Bänsch
15.07.06	Samstag	FA Grumbt
16.07.06	Sonntag	Dipl.-Med. Lehmann
17.07.06	Montag	FÄ Schreiber
18.07.06	Dienstag	FA Grumbt
19.07.06	Mittwoch	Dr. Radestock
20.07.06	Donnerstag	Dr. Drochner
21.07.06	Freitag	Dr. Hellwing
22.07.06	Samstag	Dr. Hector
23.07.06	Sonntag	Dr. Radestock
24.07.06	Montag	Hr. Enderle, Arzt
25.07.06	Dienstag	Dr. Lohse
26.07.06	Mittwoch	Dr. Hector
27.07.06	Donnerstag	FA Bänsch
28.07.06	Freitag	Dr. Lohse
29.07.06	Samstag	FÄ Schreiber
30.07.06	Sonntag	Dr. Drochner
31.07.06	Montag	Dr. Hector

Änderungen vorbehalten

FA Bänsch	Praxis Nossen, Ärztehaus, Leiseberg 3 Tel. 6 71 90 Praxis / 6 82 84 Privat
Dr. Drochner	Praxis Nossen, Lindenstraße 7 Telefon 6 84 45 Praxis und Privat
Hr. Enderle, prakt.Arzt	Praxis Marbach, Hauptstraße 120 Tel. 03 43 22 / 4 46 03; Privat 4 04 05
FA Grumbt	Praxis Deutschenbora, Hirschfelder Str. 1 Telefon 6 88 94 Praxis / 6 40 94 Privat
Dr. Hector	Praxis Krögis, Zum Wiesengrund 2 Telefon 03 52 44-412 37 Praxis u. Privat
Dr. Hellwing	Praxis Nossen, Freiburger Straße 17 Telefon 6 41 20 Praxis / 6 43 31 Privat
Dr. Jänke	Praxis u. Privat Nossen, Seminarweg 3 Telefon 6 82 10, Handy 01 71 / 8 09 21 33
Dipl.-Med. Lehmann	Praxis Rüsseina, Lommatzcher Str. 3 Tel. 6 79 35, Funk 01 51- 14 14 89 35
Dr. Lohse	Praxis u. Privat Nossen, Grüner Weg 7 Telefon 6 88 98, Funk: 01 72 - 3 50 17 02
Dr. Radestock	Praxis u. Privat Nossen, Waldheimer Str. 25 Tel. 6 23 42, Funk 01 72 - 3 50 19 47
FÄ Schreiber	Praxis Nossen, Freiburger Str. 36, Tel. 6 29 85 Privat 6 44 83, Funk 01 72 - 3 60 16 72

Wenden Sie sich an den diensthabenden Arzt, sollte dieser nicht erreichbar sein, an die

Rettungsleitstelle Meißen ☎ 035 21 / 73 20 00

Notfallrettung, nur für lebensbedrohliche Fälle, rund um die Uhr für den Landkreis Meißen **Notruf 112** sowie KH Freiberg 03731/770

Der Bereitschaftsdienst Bereich Siebenlehn/Obergruna

ist an allen Tagen über die zentrale Rufnummer 03731 - 19222 zu erreichen. Beachten Sie bitte auch die Hinweise in der Tagespresse.

Bereitschaftsdienst der Zahnärzte

Bereitschaftsdienst an den Feiertagen und Wochenenden jeweils in der Zeit von 9 bis 11 Uhr.

01./02.07.06	Frau FZÄ Jesswein
08./09.07.06	Herr Dr. Kretzschmar
15./16.07.06	Frau Dr. Preißer
22./23.07.06	Herr Dipl. stom. O. Plötz
29./30.07.06	Frau Dr. Zölfel

Frau Dr. Hennig	Praxis Nossen, Schulstraße 11, Tel. 6 88 50
Herr SR Dr. Hennig	Praxis Nossen, Schulstraße 11, Tel. 6 88 50
Frau FZÄ Jesswein	Praxis Nossen, August-Bebel-Str. 8, Tel. 6 81 55
Herr Dr. Kretzschmar	Praxis Nossen, Leiseberg 3, Tel. 6 85 55
Herr Dipl. stom. O. Plötz	Siebenlehn, Nossener Straße 35, Tel. 6 42 43
Frau Dr. Preißer	Praxis Nossen, Waldheimer Str. 36, Tel. 6 21 62
Frau FZÄ H. Schäfer	Praxis Siebenlehn, Markt 25, Tel. 6 43 44
Herr Dr. Schwanitz	Nossen, Bahnhofstraße 19, Tel. 6 82 97
Herr ZA R. Schwind	Nossen, Bahnhofstraße 19, Tel. 6 82 97
Frau Dipl.-stom. Cl. Speck	Praxis Nossen, Leiseberg 3, Tel. 6 85 55
Frau Dr. Zölfel	Miltitz, Talstraße 2, Tel. 03 52 44 / 4 10 78

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Kurzdienstbereitschaft der Apotheken

samstags	18:00 – 19:00 Uhr
sonn- und feiertags	10:00 – 12:00 Uhr und 18:00 – 19:00 Uhr

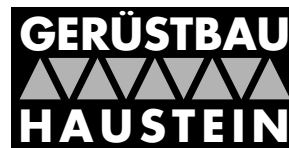
01./02.07.; 09.07.; 16.07.; 29./30.07.06	Adler-Apotheke Nossen
08.07.; 15.07.; 22./23.07.06	Markt-Apotheke Nossen

Nachtdienstbereitschaft der Apotheken

an Wochentagen von 19:00 Uhr bis zum nächsten Morgen 8:00 Uhr; Sa. von 12:00 Uhr bis So. 8:00 Uhr; So. von 8:00 bis Mo. 8:00 Uhr

09.07.; 21.07.2006	Adler-Apotheke Nossen
03.07.; 15.07.; 27.07.2006	Markt-Apotheke Nossen
02.07.; 14.07.; 26.07.2006	Bergstadt-Apotheke Siebenlehn

Adler-Apotheke Nossen · Markt 3 · Tel. 03 52 42 - 6 88 03
Markt-Apotheke Nossen · Markt 28 · Tel. 03 52 42 - 4 05 - 0
Bergstadt-Apotheke Siebenlehn · Markt 23



- Handel mit Leitern und Gerüsten
- Gerüstaufbau
- Verleih von Fahrgerüsten

Inh. Werner Haustein

Lagerverkauf · Leitern zum halben Preis

Wendischbora 4	Tel.: (03 52 42) 6 76 23
01683 Nossen	Fax: (03 52 42) 6 76 33

VERKAUFE

Großen Schrank mit Spiegelfront in Echtholz, Futtonbett mit Lattenrost und Matratze (1,60 x 2,00 m), Couch 2 x 3-Sitzer mit Sessel in apricot; Preis nach Vereinbarung, Telefon: 03 52 42-6 69 00

Entsorgungstermine

	Wertstoffsäcke
Nossen und Deutschenbora	04.07.06
Heynitz	13.07.06
Ketzerbachtal und Tanneberg	13.07.06
Krögis und Miltitz	03./31.07.06

Indianerfest des Kindergartens „Kunterbunt“ im Kloster Altzella



Der selbstgebackene Knüppelkuchen schmeckte besonders lecker!

Reiterspiele und natürlich auch das Reiten war bei den Kindern sehr beliebt. Viele Kinder waren als „echte Indianer“ verkleidet gekommen.

Elternrat und das Team der Kindereinrichtung „Kunterbunt“ hatten für den 17. Juni zu einem Indianerfest auf die Klosterwiesen eingeladen. Bei zunächst nicht gerade freundlichem Wetter erwarteten die Kleinen zahlreiche liebevoll ausgestaltete Stände,

so u.a. Indianerzelte, Ponyreiten, Stationen für das Basteln, Backen von Knüppelkuchen oder zum Kinderschminken. Allen kleinen und großen Indianern, also den Kindern, ihren Eltern und Großeltern, hat es sehr gut gefallen.

K.B.



Trubel beim Fest – Die Indianer wollten auch geschminkt werden oder besonderen Haarschmuck flechten

Beim Zauberer hörten die Kinder gespannt den Geschichten zu untermalt von den Trommelklängen



28. KW

Speiseplan vom 10.07. bis 16.07.2006

Bauernstube Obergruna • 09603 Obergruna • Mittagstisch 11.30 – 13.30 Uhr

LAOLA ZENTRALKÜCHE

MENÜDIENST – SCHULVERPFLEGE – PARTYSERVICE

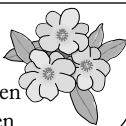
Datum	rot Menü 1	gelb Menü 2	grün Menü 3	silber 2,80 EUR Vegetarisch	blau 2,70 EUR Diät	Montag - Freitag Zusatzangebot	
Montag 10.07.2006	Westerntafel Minichsteaks mit Letscho, Mais, dazu Kurkumarsauce	Schnittlauchquark mit Butter, Sahneoberkrust, Peiarkartoffeln	Linseintopf süß-sauer, mit Kamerzer Würstchen und Vanillepudding	Champignonpfanne mit Kirschtomaten und Petersilie, dazu Kartoffelpüree	Hähnchenkeule mit Rotkraut, Salzkartoffeln, Joghurt	A: Sommersalatplatte mit Schinkenstreifen, Ei und Joghurt dressing 2,40 EUR	
Dienstag 11.07.2006	Fischfilet mit Tomaten und Käse gratinieren, dazu Sahnekartoffelpüree	Deftige Krautwickel im Schmorkohlfond, mit Salzkartoffeln	Ungarische Gulaschsuppe mit Paprika, Zwiebel, Weißbrot und Dessert	Spinatmedallion auf Sahnebrühe, Petersilienkartoffeln, Obst	Putenschnitzel „Natur“ mit Kartoffeln, Mischgemüse, Mandarinen	B: Deftiges Bauernbruststück mit Spreewaldgurke 2,40 EUR	
Mittwoch 12.07.2006	Frankfurter Schweinebraten gefüllt mit Würstchen, Broccogemüse und Kartoffelköle	Makkaroni Funghi mit Schinkenstreifen und Pilzrahmsauce	Pichelsteiner Eintopf mit Gemüse, Kochfleischwürfel, Brot und Dessert	Gemüsespieß in würziger Tomatensauce, dazu Kürbisseis, Dessert	Königsberger Kloppe mit Salzkartoffeln und Kompott	C: 4 Hünberger Würstchen mit Beif und Dinkelkartoffelmasel 2,50 EUR	
Donnerstag 13.07.2006	Gebrot, Leberwürfel Basilikumzwiebelfond, Kräuterkartoffelpüree und Bauernsalat	Hausgem. Beefsteak in Pils-Zwiebelsauce, dazu Butternöhren und Salzkartoffeln	Sahniger Milchreis mit Pflanzensauce	Bunte Gemüsepfanne mit Blattspinat, Lauch und Tomaten	Krautnudeln mit Jägerkrust und Obst	E: Hähnchenbrust im Krustermantel mit Butternöhren und Schupfnudeln 2,80 EUR	
Freitag 14.07.2006	Schweinerückensteak „Zigeuner Art“ mit Bratkartoffeln	Eierragout mit Champignons, Gemüse, Fleischbällchen, Kräuterkartoffeln	Muschelnudeleintopf mit Geflügel Fleisch, Gemüse und Kompott	Blumenkohl-Broccoli-Gratin mit Käse überbacken	Spinat mit Röhrei Salzkartoffeln und Kompott		
Sonnabend 15.07.2006	Salamirolle mit Bratkartoffeln, Frischkost 2,50 EUR	Aktiv werden, gesund bleiben, mit unseren leckeren Menüs knackig, frisch - holen Sie sich unsere Salate auf den Tisch! Online-Bestellung: www.laola-zentralkueche.de				Bauernrolade mit Mischgemüse, Salzkartoffeln, Dessert 2,90 EUR	Frei Haus Anlieferung von 9 bis 13 Uhr Kostenlose Hotline: 0800 - 1 68 99 99
Sonntag 16.07.2006	Schweinsgulasch mit Rotkraut, Kartoffeln und Dessert 2,90 EUR					Rinderschmorbraten mit Rotkraut, Kartoffeln, Apfelmus 2,90 EUR	

Seniorentreff Nossen

Im Rathaus, Markt 31
Donnerstags 14:30 Uhr

Veranstaltungen im Juli

- **Donnerstag, 06.07.06**
Gemütliches Beisammensein
- **Donnerstag, 13.07.06**
Dia-Vortrag über Nossen
- **Donnerstag, 20.07.06**
Spiele-Nachmittag
- **Donnerstag, 27.07.06**
Kreatives Gestalten
mit Gartenblumen



Rodigtturm



Im Juli steht das Modell des Rodigtturms zur Besichtigung in den Räumlichkeiten der Kreissparkasse Meißen.

Wahl des Bürgermeisters

Zur Bürgermeisterwahl der Stadt Nossen am 11. Juni 2006 gingen von 6.264 Wahlberechtigten 3.596 an die Urne. Es gab 18 ungültige Stimmen und 3.578 gültige Stimmen.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf Uwe Anke 3.418 Stimmen, das sind 95,53 % und auf Joachim Werner 160 Stimmen, das sind 4,47 %.

Die Wahlbeteiligung lag bei 57,41 %.

*Nach Informationen
der Stadtverwaltung Nossen*

Veranstaltungen im Juli

- 01./02.07.2006 10.00 – 19.00 Uhr Kloster Altzella
Blumen- und Gartenschau
Die Schau präsentiert die Vielfalt des Garten- und Landschaftsbaues sowie Meisterwerke der Floristik. Aussteller und Händler zeigen ihr Angebot, vermitteln Fachwissen und geben Hinweise auch für den Hausgarten.
- 08.07.2006 10.00-16.00 Uhr Kloster Altzella
Seminar „Bäume“
– ein Erfahrung- und Wahrnehmungs-Workshop mit Petra Manara Grund. Das Seminar beschäftigt sich u.a. mit den Heilkräften der Bäume, den Wechselwirkungen von Mensch und Baum in verschiedenen Situationen. *(Anmeldung Tel. 405998)*
- 15.07.2006 9.30 Uhr Kloster Altzella
Schulentlassungsfeier der Mittelschule
im Bibliothekssaal
- 15.07.2006 20.30 Uhr Schloss Nossen
Sommertheater „Geschichten aus 1001 Nacht“
Der Förderkreis Centro Arte Monte Onore unter der Leitung des Italieners Pier Giorgio Furlan präsentiert ein multimediales Theaterspektakel.
- 15.07.2006 8.00 Uhr Abfahrt Bahnhof Nossen
Loksonderfahrt Nossen – Ruhland – Lübbenau mit Dieselpower in den Spreewald
organisiert von IG Dampflokomotive e.V.
- 15.07.-20.07.2006 Kloster Altzella
2. Jugendkunstcamp des KULTURförderevereins Klosterbezirk Altzella
Schultheatertage mit Workshops und Aufführungen
- 19.07.2006 19.30 Uhr Ev.-luth. Kirche
Konzert des Thomanerchores Leipzig
- 21.-23.07.2006 Volksbad Nossen
Badfest - 99 Jahre

Veranstaltungen in der Umgebung

- * **01.07.06 Schlosskonzert in Bieberstein**
Thema: Mikis Theodorakis 20:00 Uhr im Schloss
Tel. (03 73 24) 8 96 90
- * **02.07.06 Tag des Bergmanns** 10:00 – 17:00 Uhr
am **IV. Lichtloch in Reinsberg**; Wiedereröffnung der Bergzimmerei und vieles mehr
Tel. (03 73 24) 60 15
- * **29./30.07.06 43. Reit- und Springturnier in Neukirchen**
RFV „Am Park“ Neukirchen e.V.
Tel. (0 37 31) 26 32 14
- * **23.07.06 1. Bobritzschaltreffen in Kleinbobritsch**
11:00 Uhr Buntes Programm für jedes Alter
14:00 Uhr Großer Festumzug
Tel.: (03 73 26) 93 35

Freizeit- und Fremdenverkehrs GmbH Reinsberg

Tel.: (03 73 24) 79 85

Preisverleihung

Die 5. Auflage des Kunstwettbewerbes „Klosterbezirk Altzella im Spiegel der Kunst“ ist beendet.

Die Eröffnung der Ausstellung aller Arbeiten findet am Mittwoch, dem 5. Juli, 18.00 Uhr im Roßweiner Rathaus statt.

Zur Preisverleihung mit musikalischer Umrahmung werden Bürgermeister des Klosterbezirks anwesend sein.

J. Piontek

Vorstandsmitglied des Fördervereins „Klosterbezirk Altzella“

Ratssitzung

Die 23. öffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Nossen findet am Donnerstag, dem 13. Juli 2006 um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Nossen, Markt 31, 01683 Nossen, statt.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Nossen sind dazu recht herzlich eingeladen.

Die Sitzung beginnt mit der Bürgerfragestunde. Auf der weiteren Tagesordnung stehen u.a. die Auswertung des Prüfberichts der überörtlichen Prüfung der Stadt Nossen zur Haushalts- und Wirtschaftsführung in den Haushaltsjahren 2000 bis 2003 des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes Wurzen, die Information des Stadtrates über die Finanzsituation der Stadt Nossen sowie Beschlussfassungen zur Vergabe von Bauleistungen.

*Nach Informationen
der Stadtverwaltung Nossen*

Schiedsstelle

Die Schiedsstelle der Stadt Nossen führt am 11.07.2006 in der Zeit von 15.30 bis 17.30 Uhr die nächste Sprechstunde im Rathaus Nossen durch.

Blutspende

Der DRK-Blutspendedienst ruft zur Blutspende auf am Montag, dem 17.07.2006 in der Pestalozzi-Grundschule Nossen, Schulstraße 19 in der Zeit von 14.30 bis 19.00 Uhr

DRK- Blutspendedienst

Vogelhochzeit in der Mäusegruppe

Als es nun endlich wärmer wurde, bemerkten die Kinder, dass nicht nur ihnen der Frühling gefiel. Überall zwitscherten Vögel. Und nachdem sie sich gemeinsam „die Vogelhochzeit“ auf Video angesehen hatten, verwandelten sich die Kinder der Mäusegruppe in Vogel-Mamas, Vogel-Papas und Vogel-Babys. Die Kinder verteilten eigenständig ihre Rollen und so entstanden blaue, rote, gelbe und grüne Vogelfamilien. An dieser Freude sollten Eltern und Geschwister natürlich teilhaben.

Es wurde eine Aufführung geplant. Doch jetzt stellten sich einige Fragen. So wollte Conny Schmidt plötzlich wissen: Was könnten wir als Nest benutzen? – Doch Kinder haben Fantasie. So stand schnell fest: Da können wir doch Reifen nehmen! – Und schon wurde weiter überlegt, denn wie soll das mit dem Ei funktionieren? Aber auch da war schnell eine Lösung gefunden: Wir nehmen einfach Bälle. In den nächsten Tagen wurde



„Vogeletern auf Futtersuche“

viel gesungen, Masken und Flügel gebastelt und jede Menge Eintrittskarten bestempelt und beschrieben.

Am 22. Mai 2006 war nun der große Tag, Eltern und Geschwister waren zahlreich erschienen. Emely und Nadine verkauften Eintrittskarten, während die anderen „Vögel“ ganz aufgeregt in ihre Kostüme schlüpfen.

Es war eine wunderbare Darbietung. Der Erzähler Cornelius teilte uns mit, was die



Die „Vogeletern“

Vogelfamilien erleben und diese spielten singend und tanzend die Geschichte der Vogelhochzeit. So verliebten sich die Vögel erst und bauten ein Nest, dann brüteten die Vogel-Mamas auf einem Ei und als die Vogel-Babys geschlüpft waren, sammelten die Vogel-Eltern Futter. Die Vogel-Kinder wurden groß und gingen zur Schule, bis sie sich eines Tages von ihren Eltern verabschiedeten.

Wir Eltern waren begeistert und spendeten viel Applaus, so hatten sich die Kinder der Mäuse-Gruppe ein Eis wirklich verdient.

**Elternvertretung
der Mäusegruppe
Kindergarten Hackestraße**



Die „Vogelkinder“



Freizeitangebote im Domizil

Waldheimer Straße 40

Montag 03.07. (15.00 – 17.00 Uhr)

Internetausflug

Dienstag 04.07.

Kreatives: Encaustic

Mittwoch 05.07.

Fertigstellung der Encausticarbeiten

Donnerstag 06.07.

Kochen & Backen: Pizzabrötchen

Freitag 07.07.

**Tischfußball/Tischtennis/Dart
(Preise)**

Montag 10.07.

Videonachmittag

Dienstag 11.07.

Kreatives: Seidenmalerei

Mittwoch 12.07.

Fertigstellung der Seidenmalerei

Donnerstag 13.07.

Kochen: Kalte Köstlichkeiten

Freitag 14.07.

Kartenmeister gesucht!

Montag 17.07.

Internetausflug (13.30 – 17.00 Uhr)

Dienstag 18.07.

**Kreatives: Bau von Fahrzeugen
aus Verpackungsmaterial**

Mittwoch 19.07.

Fertigstellung der Kreativmobile

Donnerstag 20.07.

Backen: „Sächsische Backkunst“

Freitag 21.07.

Spiele im Freien

SOMMERFERIEN

Montag 24.07.

Würfelmeister gesucht!

Dienstag 25.07.

Kreatives: Reliefmalerei

Mittwoch 26.07.

Papierflieger-Turnier

Donnerstag 27.07.

Kochen: Ferienschmaus

Freitag 28.07.

Wasserspiele

Montag 31.07.

Internetausflug (13.30 – 17.00 Uhr)

Alle Angebote beginnen 15.00 Uhr,
in den Ferien 14.00 Uhr

Ausnahmen siehe Plan,
Änderungen sind vorbehalten.

Offener Treff - Dresdner Str. 40:
an Schultagen, 12.30 – 16.00 Uhr.

FUHRUNTERNEHMEN & CONTAINERDIENST

PAUL SCHÜLER

ENTSORGUNGSFACHBETRIEB

Döbelner Straße 1 • 01683 Rhäsa
Tel. 03 52 42 - 6 84 42 • Fax 03 52 42 - 7 22 29
mail@containerdienst-schueler.de

www.containerdienst-schueler.de



Annahme von Bauschutt, Grünschnitt, Holz und Hausmüllrestabfällen auf eigenem Wertstoffhof

- ▶ Containerdienst von 1,5 - 30 m³ sowie
- ▶ Entsorgung von Sperrmüll, Bauschutt, Erdaushub, Schrott, Asbest
- ▶ Schüttgut- u. Gütertransporte, Kleintransporte mit Multicar
- ▶ Verkauf von Sand, Kies, Splitt, Mörtel u. Rindenmulch ab Lager

Öffnungszeiten
Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr
Sa 8.00 - 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

SEIT 1919

AUTOHAUS ECKHARD HERTRAMPF

**Alle reden über die Lage,
wir haben sie!**

Wir – das Autohaus Eckhard Hertrampf
in der Waldheimer Straße 14 – 16

Die Lage – im Stadtzentrum der schönen Muldenstadt Nossen

Sie bummeln durch die Stadt, sofern es Ihre Zeit erlaubt,
dienstags und donnerstags ist auch noch Markttag,
bei uns im Autohaus DEKRA und TÜV und wir,
wir kümmern uns um Ihr Fahrzeug.

**Unsere Palette reicht von Kfz-Instandsetzungen,
Inspektionen, Achsvermessung, Bremsenprüfstand,
Klimawartungen, Abschleppdienst über Rundum-Pflege
mit Unterbodenreinigung und Konservierung bis hin zur
Unfallreparatur und Neu- und Gebrauchtwagenverkauf.**

Kundendienstersatzfahrzeuge stehen natürlich zur Verfügung!

Außerdem können Sie unser Fahrzeugmuseum besichtigen.
Haben Sie ein Museumsstück? Wir restaurieren es.

Ein bestens geschultes Team steht für Sie bereit!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Achtung! Zum Badfest ist es möglich,
durch Torwandschießen einen Clio zu gewinnen.**



HIGH-TECH SYSTEME

Dr. Pohl & Co. GmbH · Service-Tel. 03 52 42-6 87 37
Seminarweg 1 · 01683 Nossen · www.hts-nossen.de

BERATUNG · PROJEKTIERUNG · VERTRIEB · INSTALLATION · WARTUNG

Mit HTS in Nossen hoch hinaus!

Mit dem Abschluss eines Mobilfunkvertrages
in den Netzen von Mobile
bzw. mit einem DSL-Anschlussauftrag
unterstützen Sie bei HTS den Wiederaufbau vom

NOSSNER RODIGTTURM

mit **5 Euro**

Ihr Beitrag für unsere Region

HTS – Ihr kompetenter Fachhandelspartner vor Ort

mobilcom ■ **freenet.de**

Mit der Veröffentlichung dieser Anzeige unterstützt
Wagner Digitaldruck und Medien GmbH (Tel. 03 52 42 - 6 69 00)
den Rodigturm-Wiederaufbau.

21.- 23. Juli Badfest Nossen

Freitag, den 21.07.2006

19.00 Uhr **Wasserballturnier**
um den Pokal der Schwerter Brauerei Meissen

20.00 Uhr **99-Jahr-Party**
Live-Musik mit Felix & Friends und
Partymusik mit DJ Mike

außerdem: Happy Hour von 20.00 – 21.00 Uhr

Bei schönem Wetter:

Freitag und Samstag Nachbaden bis 1.00 Uhr



Samstag, den 22.07.2006

9.30 Uhr Schwimmwettkämpfe – Anmeldungen vor Ort

14.30 Uhr Schnuppertauchen

15.00 Uhr **Showveranstaltung zur 99-Jahrfeier**
des Volksbades Nossen
(mit der Foto- und Fitness Company und dem
Spielmannszug Nossen)

- zunächst erscheint **Neptun** mit seinem Gefolge
- dann sehen und hören Sie die fantastische
Geschichte „**Arielle, die kleine Meerjungfrau**“

16.30 Uhr **Wasserclownerie** ... großer Gaudi am Wasser

17.15 Uhr **Badbingo**

18.00 Uhr Viel Spaß und ordentlich was zum Lachen beim
Gaudispiel

20.00 Uhr große **Jägermeisterparty**
mit Showteil und Verlosung um Mitternacht!

Sonntag, den 23.07.2006 – eintrittsfreier Tag! Familientag!

ab 14.00 Uhr **Wettkämpfe und Spiele**
im gesamten Badgelände

ab 14.15 Uhr Torwandschießen - Hauptpreis ein Renault Clio
- 2 Stunden haben Sie die Möglichkeit dieses
Auto beim Torwandschießen zu gewinnen!
(Teilnahmebedingungen liegen vor Ort aus!)

14.30 Uhr „Ein Igel und ein Hase“ – eine wunderschöne
Märchenaufführung

15.30 Uhr Unterhaltsamer bunter Nachmittag mit der
Crazy Sweet Family u.a. wird Mister Volksbad
Nossen gekürt!

Für das leibliche Wohl wird ausreichend gesorgt!!

**Weiterhin wird das Fest bereichert durch:
Schaustellerfahrzeuge; Schießmobil der Schützengilde;
Feuerwehr-Mobil Freddy Flink, Heilsarmee, Hüpfburg**

Ausschreibung für die Schwimmwettkämpfe

Am Sonnabend, dem 22.07.06
finden Schwimmwettkämpfe
im Volksbad Nossen statt.

Die Wettkämpfe beginnen 9.30
Uhr, die Anmeldung erfolgt vor
Ort.

**In den folgenden Disziplinen
kann gestartet werden:**

Altersklasse AK 5/6
25 m Brust

Altersklassen 7/8 und 9/10
25 m Brust; 50 m Brust;
25 m Rücken

**Altersklassen 11/12 und 13/14
und 15/16 und 17/18**

50 m Brust; 100 m Brust
50 m Rücken; 50 m Freistil

Erwachsene ab AK 19
100 m Brust

Stadtverwaltung Nossen

✉ ✉ **LESERBRIEFE** ✉ ✉

Da weint der Nossner ... ☹



„Baustelle“ auf der Waldheimer Straße Ende Juni 2006

Da klappern auf der Waldheimer Straße zwei Gullideckel immer dann, wenn ein Fahrzeug über sie fährt. Wochenlang und laut, auch wenn die Straßenaufsicht mit ihrem Transporter drüber fährt. Der Zustand scheint nur die Anwohner zu nerven, denn geändert wird lange Zeit nichts.

Nun hat man scheinbar die Lösung gefunden. Drei Warnbaken vor dem am stärksten klappernden Deckel, Baustellenschilder und Überholverbot auf beiden Straßenseiten und vom Kreisverkehr aus hat der Gegenverkehr Vorfahrt. Dadurch müssen die großen Brummer oft anhalten und es kommt zum Stau bis fast an die Döbelner Straße heran. So geht es nun auch schon wieder Wochen!

W. N.

Kleinanzeigen

Siebenlehn: topsan. 3RWE im 2-FH, ca. 100 m² Wfl., EG, Erstbezug, Parkett, gr. Terras., Gart., Kell., Schupp., Gara., Einbaukü. auf Wunsch, ruh. Wohnlage, KM: 500 €, R. Rauhut Immobilien, Tel.: 03 52 42 / 7 24 20

Nossen: Augustusberg, neugeb. 2RWE, ca. 68 m² Wfl., 1. OG, Bad m. Wan., Balkon, Kell., Wäschepl. Stellpl., KM: 350 €, R. Rauhut Immobilien, Tel.: 03 52 42 / 7 24 20

Nossen: Rاندlage, EFH m. Nebengel., ca. 1590 m² Grst., ca. 100 m² Wfl., Brunn., Gart., Scheune, Garage, Kell., KP: 35 T€, R. Rauhut Immobilien, Tel.: 03 52 42 / 7 24 20



✉ ✉ **LESERBRIEFE** ✉ ✉

Da lacht der Nossner... ☺

In der Maiausgabe 2000 (1. Ausgabe mit farbigem Deckblatt) veröffentlichten wir ein Bild von der Dresdner Straße (Schlosskurve), auf dem zu sehen war, wie sich ein Nadelbaum zwischen zwei mächtigen Pappeln behaupten musste. Mitarbeiter des Stadtbauhofes entfernten daraufhin einige der unteren Äste der

bereits damals nicht mehr ganz gesunden Pappeln, die die kleine Tanne im Wachstum behinderten. Inzwischen mussten die beiden Pappeln gefällt werden, die Tanne wächst prächtig heran und trägt stolz ihre aufrecht stehenden Tannenzapfen.

W. N.



Blick von der Dresdner Straße zum Schloss im Juni 2006

SUCHE NACHMIETER

Topsanierte moderne Wohnung in Nossen,
75,5 m², Erdgeschoß,
in zentraler aber ruhiger Lage, nahe Edeka-Markt
Küche, Wohnzimmer, Schlafstube, Bad mit Eckwanne, Dielen,
4,50 €/m² Kaltmiete, Kaution: 2 Monatsmieten

Es besteht die Möglichkeit vom Vormieter Schrankwand und weiter Einrichtungsgegenstände zu erwerben.



Anfrage bitte unter:
Tel. 03 52 42 / 6 69 00
oder schriftlich:
August-Bebel-Straße 12, 01683 Nossen

Sie denken **schlechte Zensuren müssen nicht sein** richtig!

FÖRDERUNTERRICHT BAUER
35 JAHRE
Dipl. Lehrer für Mathematik und Physik
professionell - intensiv - preiswert

Info und Anmeldung Montag - Donnerstag
01683 Nossen Markt 12
Funk: 01 72 / 3 78 33 56 13.00 - 17.00 Uhr
Fax: 03 72 96 / 9 22 75 o. nach Vereinbarung

Für Hans Haubner eine kleine Laudatio zum Ausscheiden aus dem Amt des Bürgermeisters.

„Es gibt nur ein Glück: die Pflicht!
Nur einen Trost: die Arbeit!
Nur einen Genuss: das Schöne!“

Diese Maxime, die die Persönlichkeit Hans Haubners bestimmt hat und ihn weiterhin begleiten wird, sei ihm gewidmet. Sie ist ganz einfach: „sein Leben“.

Von frühester Jugend an waren Pflichtbewusstsein, gepaart mit Zielstrebigkeit, Ordnungssinn und Disziplin in seinem Wesen verankert, und so ging er - auch in äußerlich schweren Zeiten - seinen ihm vorgeschriebenen Weg. Dieser führte ihn als vorläufiges Ziel bis ins Amt des Bürgermeisters in Nossen, das er von Juni 1990 bis Februar 2006 begleitete. Wir Bürger Nossens, seine Angehörigen und Freunde wissen um die präzise Arbeit Hans Haubners, um sein Wirken zum Wohle



der ihm anvertrauten Stadt, ja - um seinen totalen physischen und psychischen Einsatz in all den Jahren. Viele Steine säumten seinen Weg, gar mancher Rückschlag war zu überwinden, aber der Erfolg spornte Hans Haubner immer aufs Neue an und bestätigte den rechten Verlauf seines Wirkens.

So erwuchs ihm der
„Trost durch die Arbeit“.

Sein temperamentvolles, entschlossfreudiges Wesen rief seine Mitarbeiter auf den Plan, spornte sie an, riss sie mit, auch wenn das Verlangte manchmal unmöglich zu sein schien. Er nahm vorbildlich sich selbst in die Pflicht, und so wurde aus der Notwendigkeit

„Glück in der Pflicht“.

- Nun ist der Scheideweg gekommen. Der Gipfel aufopferungsvoller Arbeit ist erreicht. Der Körper legte ein Veto ein - er streikte. Mit Wehmut, aber vor allem mit Tapferkeit legte Hans Haubner den Stab, den er fest in den Händen hielt, ab. Geehrt von vielen Menschen, Bewunderern, Freunden und den Bürgern unserer Stadt, ging er seinen Weg nach diesem tiefen Einschnitt weiter. Eine vorher nicht geahnte schmerzende Zäsur war es, jedoch, ein zukunftsweisendes Leuchten

führte ihn nahtlos in die Sphäre der Ruhephase, in die Zeit, um mit seiner tapferen Frau und Weggefährtin die grenzenlose Freiheit über sein Tun und die Erfüllung später Wünsche zu genießen. Mit der Partnerin seines Lebens wird er mehr denn je vorher die Natur erleben, die kleinen Wunder blühender Blumen am Wegrand, die Berge, das Wasser, - all das Schöne, das man wandernd und radelnd erobern kann. -

Und damit vollendet sich die Lebensmaxime Hans Haubners mit dem 3. Teil der oben angeführten Zeilen:

„Es gibt nur einen Genuss:
das Schöne.“

Ingeborg Witt



Mit Sonderzug und Dampfschiff in die Sächsische Schweiz

Am Sonntag, dem 18. Juni hatten sich etwa 120 Reiselustige auf dem Bahnhof Nossen eingefunden. Ein Dampfsonderzug sollte sie in die Sächsische Schweiz bringen. Als der Zug dann bereitgestellt wurde, war allerdings eine historische Diesellok vorgespannt, da wegen Waldbrandstufe 4 nicht mit der Dampflok gefahren werden durfte. Schade!

Bei herrlichem Sonnenschein und bester Bewirtung im „MITROPA“-Wagen führte

die Tour über Meißen und Dresden bis nach Rathen. Weiter ging es dann mit einem historischen Schaufelraddampfer, vorbei an der bezaubernden Felsenwelt des Elbsandsteingebirges, bis nach Bad Schandau, wo auf der gegenüberliegenden Elbseite schon der Sonderzug auf uns wartete. Leider konnte die Rückfahrt nicht wie geplant über die „Sächsische Semmeringbahn“ und Sebnitz erfolgen, da die schwere Diesellok nicht für diese



Der abfahrtsbereite Sonderzug in Nossen



Auf dem historischen Schaufelraddampfer, vorbei an der Festung Königstein

Strecke geeignet ist. So ging es schließlich über Pirna, Dürrröhrsdorf, Arnsdorf und Dresden-Neustadt zurück nach Nossen.

Es war eine erlebnisreiche und interessante Fahrt, so die über-

wiegende Meinung der Teilnehmer. Ein besonderes Dankeschön an die Organisatoren der IG Dampflok Nossen, vor allem auch an die Besatzung des Speisewagens, an das Lok- und Begleitpersonal. K. B.

Rückblick eines Abendspaziergangs

Zu einem Spaziergang zu abendlicher Stunde durch unsere Stadt Nossen hatte der TV Klosterbezirk Altzella e.V., Nossen am 10.06.2006 eingeladen.

In stimmungsvoller Abendzeit trafen sich 25 Teilnehmer mit der Bürgerfrau am Brunnenhäuschen am Schulhof.

Zur Geschichte unserer Stadt aber auch Sagenhaftes wusste die Bürgerfrau zu erzählen und so erlebten die Teilnehmer kleine Anekdoten an geschichtlichen Standpunkten.

Unser Weg führte uns an der Friedrich-List-Straße, ehemals obere Bahnhofsstraße an der heutigen Grundschule vorbei. Dieser große rote Ziegelbau als Bürgerschule 1892 erbaut, war und ist in unserem Jahrhundert ein Schmuckstück unserer Stadt. Für Lehrer und Schüler ist es angenehm in solch schön gewordenem sanierten Schulgebäude zu lehren und zu lernen.

Die Schulstraße entlang vor dem Sachsenhof stehend, erinnerten sich alle Teilnehmer an all das Erlebte in diesem großen Haus. Der große Saal, die Vereinsstube und das Lichtspieltheater waren für die Bürger von Nossen und Umgebung ein Begriff. Für alle stand fest, dass der Sachsenhof ein kultureller Mittelpunkt unserer Stadt war und wieder werden muss. Kultur in diesem Haus wieder anzubieten, wäre für unsere Stadt ein Segen.

Der unter Denkmalschutz stehende Marktplatz mit seinen schmucken Bürgerhäusern und den darunter aus alten Familienbesitz befindlichen Geschäften, den schönen im 20.



Jahrhundert gestalteten Marktbrunnen und eines der letzten in Sachsen gebauten Rathäuser (1914–1917) ergibt ein schön anzusehendes Stadtbild. Grund für alle Anwesenden am Stadtbrunnen ein Erinnerungsfoto zu machen.

Unser Spaziergang führte uns am Rathaus vorbei zum Grundborn. Jahrhundertlang spielte sich dort das öffentliche Leben ab. Frauen wuschen Wäsche aber auch Fleischer und Böttcher wässerten Fässer und Räder. Erst Ende des 17. Jahrhunderts wurden in Nossens Stadtordnung Hygienevorschriften festgelegt.



Die Bürgerfrau am Grundborn in der Berggasse, wo einst gewaschen wurde

Die Berggasse entlang, für alle Nossener ein Begriff der Holzpantoffelmacher Fritzsche.

Eine Begebenheit aus dieser Zeit erzählt, dass nach einem Gewitterguss und dem dadurch übertretenen Augustusberger Bach alle seine gefertigten und halbfertigen Holzpantoffeln aus der Werkstatt davon schwammen. Hilfsbereite

an der Mulde. Trug es doch zu einem wesentlichen Fortschritt bei, die Industrie an der Mulde entstehen zu lassen. Wieder bot es sich an, die Abendstimmung auf der Brücke mit der Kamera einzufangen.

Für alle, die in die Oberstadt wollten, gesellte sich zu unserer Gruppe eine Sagengestalt. Der sogenannte Spukgeist „der Schamprich“ von Nossen huckte sich auf den Rücken eines Teilnehmers und ließ sich den Schlossberg hinauftragen.

Sagen haben schon Wahrhaftes an sich. Es ist schon etwas beschwerlich den Berg nach oben zu gehen mit diesem frechen Spukgeist im Nacken. Dieser wartete schon wieder auf einen neuen Fußgänger, den er ärgern konnte.

An unserer Stadtkirche angekommen, bewunderten alle die kunstgeschichtlich wertvollen Portale aus dem Kloster Altzella. Diese aus der Zeit kurz nach 1200 erbauten Portale sowie andere wertvolle Baukunst wurde im Auftrag des Kurfürsten August den I. in den damaligen Kirchenbau mit eingebracht. (1563 – 1565)

Zu seiner Würdigung sind an der Südseite der Kirche seine Familienwappen angebracht worden. Im Südportal hängt die Rippe eines Narwales - im Mittelalter galt das als ein Symbol der städtischen Geborgenheit. Diese Kirche, die immer wieder durch Kriege und Brände neu erbaut werden musste hat ihr Aussehen aus dem Anfang des 18. Jahrhundert behalten. An die Kirche schließt sich der älteste Stadtfriedhof Nossens an.

Die Postsäule vor unserer Sparkasse bildete den Abschluss unseres abendlichen Rundgangs.

G. Illgen

Tourismusverein Klosterbezirk Altzella e.V., Nossen



Nachbarn halfen ihm diese wieder einzusammeln.

Die Berggasse weiter laufend, bewunderten alle die Hinterhäuser mit ihren Gärten. In einem der Gärten wurde ein kleiner Stopp eingelegt und dabei für alle Teilnehmer ein Gläschen Wein und selbst gebackenes Gebäck gereicht.

Weiter führte uns unser Weg zum Rodigt. In der Höhe am Gedenkstein Sportvater Ludwig Jahn zu verweilen lohnte sich. Beeindruckend ist der von hieraus herrliche Blick zum Schloss, zur Kirche und Dresdner Straße.

Im Anschluss liefen wir die Dresdner Straße herunter in die Unterstadt, den ältesten Teil Nossens. Auf der Pöppelmannbrücke, einer aus Sandstein gebauten Brücke, die als das klassischste Brückenbauwerk aus der Zeit von 1715 gilt, wurde über die damalige Geschichte erzählt. Dank August dem Starken war die Brücke ein Segen für die damals wieder ansiedelnden Menschen



Kindertag in der Bismarckstraße



Das Wetter am 1. Juni machte uns einen gehörigen Strich durch die Rechnung. Die Schlechtwettervariante musste her: Die Kinder der „Flotten Käfer-“ und der „Entchen-gruppe“ gingen mit ihren Erzieherinnen und zwei Muttis auf große Fahrt: Eine Fahrt mit dem Zug von Nossen nach Meißen.

Alle hatten ihr Frühstück, Aufregung und Vorfreude im Gepäck, denn für einige war es die erste Zugfahrt. Um 8.02 Uhr strahlten die Kinderaugen, denn der Zug fuhr ab. Von dort aus gab es dann viel zu entdecken und die Kinder staunten, wie schnell doch die Bäume und Häuser „vorbeifuhren“.

Unterwegs sahen wir „die Mulde“, „Pferde“, „Meine Mami und die kleine Schwester winken in Deutschenbora am Bahnhof“, „ein Jäger saß im Zug“, „eine tolle Zugtoilette gab es – dort war es ganz schön wackelig“ – Aussagen der Kinder.

Unser Frühstück aßen wir im Zug. Den „Entchen“ schmeckte es, die „Käfer“ hatten teilweise keinen großen Appetit, sie mussten doch aus dem Fenster sehen! In Meißen sahen wir uns die große Stadt an. Unter der „riesigen“ Eisenbahnbrücke blieben die Kinder einfach stehen, schauten nach oben und staunten. An der großen Straßenkreuzung beobachteten alle den Verkehr, die vielen Ampeln. Wir entdeckten die Albrechtsburg, den Bahnhof mit den Bahnsteigen, Zügen und den Fahrscheinautomat. Nach einer lustigen Rückfahrt – mit vielen bunten Luftballons – ließen wir den Tag mit Musik, Disco, Eis und „Kinderwein“ ausklingen.

Unsere Vorschulgruppen trotzten dem Wetter und suchten bei einer Schnipseljagd einen gut versteckten Schatz auf dem Rodigt. Der Schatz wurde natürlich gefunden!

Kerstin Potzger, Pia Melzer
Kindergarten Bismarckstraße



Wo „versteckt“ sich dieses Detail in Nossen?



Auflösung Rätsel 12

Selbst Nossner, die schon längere Zeit nicht mehr hier wohnen, erkannten im Suchrätsel 12 problemlos das Fenster über der Eingangstür (früher Eingang für Jungen) der Pestalozzischule, der heutigen Grundschule.



Neues Suchbild

Für das neue Suchbild haben wir einmal nicht direkt am Haus fotografiert, sondern einen Ausschnitt des Eingangstores ausgewählt. Wo befindet sich ein solches Tor mit dem abgebildeten Ausschnitt?



OFENBAU- UND FLIESENLEGERMEISTER JOACHIM SCHÄFER

- Kachelofenluftheizungsbau
- Kaminbau
- transportable Öfen
- Fliesenarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Reparaturen

Sonnenstraße 20 · 01683 Nossen
Tel.: 03 52 42 / 4 79 50 · Fax: 03 52 42 / 4 79 51
Funk: 01 73 / 1 39 50 77

Kirchennachrichten – Gottesdienstzeiten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Nossen

02. Juli	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Hl. Taufe Gleichzeitig Kindergottesdienst
09. Juli	14.00 Uhr	Festgottesdienst zur Orgelweihe in Rothschönberg Herzliche Einladung – anschließend Kaffeetrinken
16. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Paters Bigband Gleichzeitig Kindergottesdienst
23. Juli	10.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst mit Einsegnung einer Goldenen Hochzeit Gleichzeitig Kindergottesdienst
30. Juli	10.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst Gleichzeitig Kindergottesdienst
06. August	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst Gleichzeitig Kindergottesdienst

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Deutschenbora-Rothschönberg

01. Juli	18.00 Uhr	Gottesdienst in Deutschenbora Junge Gemeinde
02. Juli	08.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst in Rothschönberg
09. Juli		Orgelweihe in Rothschönberg
	14.00 Uhr	Festgottesdienst in Rothschönberg
16. Juli	08.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst in Deutschenbora
	0.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst in Rothschönberg
23. Juli	08.30 Uhr	Gottesdienst in Rothschönberg
	08.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst in Deutschenbora
30. Juli	08.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst in Rothschönberg
	10.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst in Deutschenbora

Katholische Gemeinde Nossen

Gottesdienste:

Sonntag	02.07.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	09.07.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	16.07.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	23.07.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	30.07.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

02.07.06	Mache Jehova zu deiner Zuversicht
09.07.06	Wirst du dem Geschick dieser Welt entrinnen?
16.07.06	In einer gefährlichen Welt Sicherheit finden
23.07.06	Sonderkongreß Leipzig
30.07.06	Halte standhaft bis zum Ende an deiner Zuversicht fest

Alle Zusammenkünfte finden 9:00 Uhr im Königreichssaal der Zeugen Jehovas in Marbach, Rosenthalstraße 39a statt.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Nossen

Bahnhofstraße 3 Jeden Sonntag 9:30 Uhr Gottesdienst

Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten

Bahnhofstraße 3 Jeden Sonnabend 9:30 Uhr Beginn des Gottesdienstes mit Bibelgespräch und Predigt.



Bad & Heizung Solaranlagen

Trockenbau · Fliesenlegearbeiten
Dachklempnerei · PREFE-Dächer

Frank Seifert

Meisterbetrieb
www.sanitaer-seifert.de

01683 Nossen

Augustusberg 28a
Tel. 035242-62966

Thomanerchor in Nossen

Am Mittwoch, dem 19. Juli 2006, 19.30 Uhr singen die Thomaner erstmalig in der Stadtkirche Nossen.

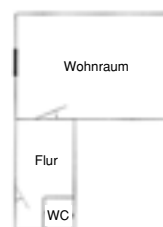
Der Chor hat einen herausragenden Platz im Musikleben der Stadt Leipzig; darüber hinaus ist er weltberühmt und hochgeschätzt bei vielen Menschen in Europa und weltweit. Davon zeugen die erfolgreichen

Reisen u.a. nach Südamerika und Japan.

Lassen Sie sich diesen musikalischen Höhepunkt in unserer Stadt nicht entgehen.

Eintrittskarten gibt es im Pfarramt Nossen, Dresdner Str. 2, Tel. 03 52 42 / 6 84 67 im Vorverkauf sowie an der Abendkasse.

Kantor A. Reuther



Zimmer in Nossen ab August

16 m², Zimmer, 1. OG, Kochgelegenheit mit Wohn-/Schlafraum, WC intern, 100,- EUR Monatsmiete inkl. NK, Kaution 2 Monatsmieten. Ohne Provision.
Anfragen bitte unter: 03 52 42 / 6 69 00 und ab 19:00 Uhr unter: 03 52 42 / 6 84 08

**Grundschule
Nossen**



Am 8. Juni starteten pünktlich 5 Sonderbusse mit allen Kindern unserer Grundschule, den Lehrerinnen, 2 Hortnerinnen und einigen Eltern in Richtung Plohn zum KINDERTAGS-SCHULAUFLUG.

Alle Kinder waren froh gelaunt und das Wetter meinte es ebenfalls gut mit uns. Nach einer Stunde Fahrt erreichten wir unser Ziel. Zunächst nahmen alle Klassen ihr Frühstück ein, um dann gestärkt die Attraktionen des Parks zu genießen. Jede Klasse nahm einen anderen Weg. Die Klassen 1a und 1c

Schulflug in den Freizeitpark nach Plohn



versuchten sich zuerst auf dem Wilden Stier und fuhren Autoscooter. Nach einem kleinen Mittagsimbiss sahen wir uns einen Teil

der Western-Show an, um dann auch noch eine Floßfahrt im Dinoland zu erleben. Unsere großen Schüler fanden natürlich viel Gefallen an der Wild-

wasserbahn. Zum Abschluss konnten sich die Kinder noch mal so richtig auf dem Spielplatz mit der Riesen-Wellenrutsche austoben. In der Zwischenzeit war es schon ganz schön warm geworden.

Die Heimreise verlief ebenfalls reibungslos, sodass alle Kinder wieder wohlbehalten in Nossen landeten.

Es war ein sehr gelungener Ausflug, wobei jedes Kind auf seine Kosten kam. Unser Dank gilt allen, die uns dabei unterstützt haben, damit die Kinder einen schönen Tag erleben konnten. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug!

C. Winkler

Elternvertreterin der Klasse 1c



Die Lehrer der Dr.-Eberle-Schule unternahmen am 20. Juni bei strahlendem Sonnenschein einen Rundgang durch Nossen und erfuhren viel Wissenswertes über die Stadt

Foto: Herr Frotscher

Dr.-Eberle-Schule Nossen



Wer Sänger, Tänzer, Schlagzeuger, Gitarristen, Akkordeonisten, Keyboarder oder Zeichner sucht, sollte sich einmal in der Dr.-Eberle-Schule Nossen umsehen.

Am 01. Juni wurde erstmalig ein Talentwettbewerb veranstaltet, an dem die ganze Schule teilnahm: die einen aktiv und die anderen aktiver!



Junge Talente gesucht??



Von Klasse 5 bis 10 gab es überall Mitwirkende. An dieser Stelle auch ein Dankeschön Herrn Eckert, der sich um die Technik kümmerte und an die Klostergärtnerei Richter für die preisgünstigen Blumen.

Die Menge begeistert haben zwei „Franzosen“, die mit einigen Schülern aus dem Publikum Bilder darstellten. Viel zu lachen gab es auch bei den Witzeerzählern.

Andächtig hörten alle zu, als ein Gedicht von Wilhelm Busch vorgetragen wurde.

Tolle Stimmung gab es bei unseren Gesangstalenten aus

den 9. und 10. Klassen, die englische Pop-Titel super interpretierten.

Zwischen den vielen Beiträgen wurde unserem Bürgermeister a.D. Herrn Haubner mit einer Blume je Klassensprecher für seine Bemühungen um unseren Schulstandort gedankt.

Nach einer Standard-, Lateinamerikanischen- und Bauchtanzveranstaltung war die Stimmung auf dem Höhepunkt angekommen und wir wurden verabschiedet und konnten den freien Nachmittag zum Kindertag noch genießen.

Maria Kaiser, Kl. 9e



ANZEIGE



Vermögensberater Rico Schindler informiert zum Thema: Was junge Leute wollen oder besser: „Früher an später denken“

Professionelles Know-how für die finanzielle Unabhängigkeit

Endlich auf eigenen Beinen stehen! Ein wichtiger Zeitpunkt im Leben. Aber gleichzeitig kommen die Kosten: die Ausbildung, das eigene Auto, der Urlaub, und früher oder später die eigene Wohnung. Aber von nix kommt bekanntlich nix. Erst recht kein Geld.

Umfragen zeigen: 86 Prozent der jungen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 30 wollen sparen. Sie haben dabei konkrete Vorstellungen, was eine geeignete Geldanlage bieten muss: eine langfristig gute Rendite, konstanten Wertzuwachs, Sicherheit und Flexibilität. Doch wer sich Gedanken über seine Vermögensplanung macht, hat heutzutage die Qual der Wahl. Sich finanziell abzusichern ist für die meisten ein Muss – für Notfälle

oder größere Anschaffungen soll vorgesorgt sein, aber auch für den Ruhestand heißt es mittlerweile, schon frühzeitig an später denken. Aber bei der Vielzahl der Finanz- und Versicherungsprodukte, zig verschiedenen Anbietern und den immer wieder neuen Gesetzesreformen sind Fachwissen, Zeit und sichere Entscheidungen gefragt.

Die Lösung: Eine fundierte Vermögensberatung, bei der professionelle Finanzexperten ganz individuell analysieren, welche Maßnahmen wirklich sinnvoll sind, und entsprechend maßgeschneiderte Anlagemöglichkeiten bieten, die zur privaten Situation und dem persönlichen Geldbeutel passen. Auch bei Sachversicherungen wie zum Beispiel der Kfz-Versicherung kann ein fachmännischer Blick oft bares Geld bedeuten. Mittlerweile gibt es gerade für junge Leute clevere Tarife und viele Sondertipps. Und guter Rat muß nicht teuer sein. Ich biete meinen Kunden eine professionelle Vermögensberatung kostenfrei und auf Wunsch sogar nach Feierabend oder auch am Wochenende! Generell gilt: Sich schlau machen hat noch keinem geschadet. Durch meine Kundengespräche weiß ich wie wichtig der erste Schritt ist: „Man muss sich eben einfach mal aufraffen und das Thema Vermögen und die eigene Vorsorge konkret angehen, statt so wichtige Entscheidungen ständig vor sich her zu schieben. Denn die richtige Absicherung und regelmäßiges Sparen – selbst kleiner Beträge – ist der Anfang von finanzieller Unabhängigkeit!“

An alle Berufseinsteiger + Schulabgänger + Eltern :

Sonder - Informationsveranstaltung am 22.08.2006 um 19 Uhr in Nossen, zum Thema: „Der Versicherungsbedarf volljähriger Kinder“

Immer wieder stelle ich bei Beratungsgesprächen fest, dass vielfach nicht bekannt ist welche staatlichen Förderungen bzw. Zuschüsse bereits Jugendliche während Ihrer Ausbildung in Anspruch nehmen können. Auch Fragen wie:

- „Ab wann benötige ich eine eigene Hausrat-Versicherung?“
- „Wie lange bin ich in der Privathaftpflicht-Versicherung der Eltern mitversichert?“
- „Benötige ich als Auszubildender eine Berufsunfähigkeitsversicherung?“

tauchen immer wieder auf. Umfangreiche Informationen zu all diesen Punkten erhalten Sie auf meiner kostenlosen Informationsveranstaltung.

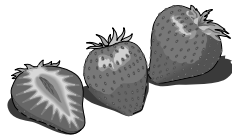
Melden Sie sich zu dieser Veranstaltung bitte unbedingt telefonisch oder schriftlich bei mir an (unbedingt Telefonnummer und Anzahl der Teilnehmer mit angeben) – der Veranstaltungsort wird nach **Ablauf der Anmeldefrist – 10.08.2006** – noch bekannt gegeben (von Teilnehmerzahl abhängig).

Anschließend sind alle Gäste zu einem Imbiss eingeladen.



Deutsche
Vermögensberatung

Vermögensberater für Deutsche Vermögensberatung
Rico Schindler, Steinbuschstraße 13a, 01683 Nossen
Fax: 03 52 42 / 66 98 51, Email: Rico.Schindler@dvag.de
Tel.: 03 52 42 / 66 98 50, Mobil: 01 62 / 9 43 63 05



Aktiv werden,



REHABILITATIONSZENTRUM

Roßwein GmbH

04741 Roßwein, Döbelner Straße 44-46

Tel. 03 43 22 / 4 67 20 • Fax 4 67 25

www.reha-zentrum-rosswein.de

- Ambulante Rehabilitation
- Physiotherapeutische Behandlung
- Gruppentherapie
- Ergotherapie
- Roßweiner Rücken Konzept
- analysegestützte Wirbelsäulentherapie

- Gesund und fit mit individueller Betreuung
- Sauna, Solarium, Hydro-Jet u.a.m

Zulassung für alle Kassen

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 7.00 – 21.00 Uhr, Sa. 10.00 – 13.00 Uhr

Öffnungszeiten der Sauna im Stadtbad Roßwein

Montag	12.00 - 22.00 Uhr	Männersauna
Dienstag	12.00 - 20.00 Uhr	Frauensauna
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	11.00 - 21.00 Uhr	Frauensauna
Freitag	13.00 - 22.00 Uhr	gemischte Sauna



SCHIERING

Orthopädie-Schuhtechnik

Petra Rolfsmeyer

Orthopädie-Schuhmachermeisterin

- orthopädische Maßschuhe
- orthopädische Schuhzurichtungen
- Einlagen
- Hausbesuche nach Vereinbarung
- Innenschuhe

Nossen · Freiberger Straße 3 · Tel. 03 52 42 / 4 78 28
 Großenhain · Klostersgasse 8 · Tel. 0 35 22 / 50 22 58
 Meißen · August-Bebel-Straße 2 · Tel. 0 35 21 / 73 36 74

HÄUSLICHE KRANKEN- UND SENIORENPFLEGE

SCHWESTER UTE GRUNER



Friedrich-List-Str. 3
01683 Nossen

24-Std.-Tel.-Bereitschaft

Tel. (03 52 42) 4 78 23

Fax (03 52 42) 4 78 24

PM

Lustlos? Gestresst? Frustriert?

Einfach nur schlecht gelaunt oder ziemlich down, warum auch immer? Und keine Ahnung, wie Sie der miesen Stimmung den Garaus machen können?

Dann lesen Sie hier einfach weiter!!!

Physiotherapie

Ronny Schiekkel

- Kassenzulassung -

Unsere Extras:

- Magnetfeld-Therapie
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- gerätegestützte Krankengymnastik
- Schmerztherapie
- Osteopathie

Breitenbacher Straße 13 A
09603 Großschirma ST Siebenlehn
Tel./Fax 03 52 42 / 6 67 90

Mail: schiekkelpraxis@aol.com

Essen, das die gute Laune nährt

Es bringt nicht viel, sich mit bestimmten Vitaminen oder Hormonen zu „dopen“ – denn auf das Zusammenspiel aller Stoffe kommt es an. Also: Das Richtige und abwechslungsreich essen.

Fisch-, Milchprodukte, Fleisch, Hülsenfrüchte, Soja, kaltgepresste Pflanzenöle, Nüsse – in kleinen Mengen, das reicht. Sie alle fördern die Produktion der Wohlfühlstoffe im Körper, etwa des Neurotransmitters Serotonin, der entspannt und zufrieden macht.

Viel Obst und Gemüse. Ganz wichtig: Kohlenhydrate in Form von Vollwertbrot, Nudeln, Reis und Getreide; sie unterstützen u.a. die eiweißhaltigen Lebensmittel bei der Bildung von Serotonin.



Gewürze sind echte Stimmungsmacher! Denn sie enthalten ätherische Öle, die auf die Gefühle wirken.

Auch mit den Ölen selbst kann man würzen. Zimt und Vanille etwa wirken entspannend, Pfeffer und Salbei anregend, Basilikum und Zitrone aufheitern.



Praxis für Diät- und Ernährungstherapie

Anne Güldner
Siebenlehner Gasse 5
01683 Nossen
Tel. / Fax: 035242/6 56 95

Wir freuen uns, Ihnen aufgrund der großen Nachfrage ein erweitertes **Kursangebot** im Bereich **Ernährung und Bewegung** anbieten zu dürfen.

Bei der Auswahl eines passenden Kurses ist Ihnen unser qualifiziertes Team gern behilflich.

Eine **Kostenerstattung** durch Ihre **Krankenkasse** ist möglich.



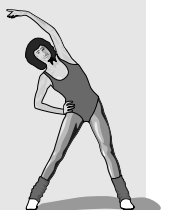
Zentrum für Physiotherapie und Gesundheitsvorsorge

Katrin Krause
Freiberger Str. 36
01683 Nossen
Tel.: 035242 / 6 60 33

Aktion bringt Spaß

Bewegung kurbelt Durchblutung, Atmung, Stoffwechsel an und ist deshalb lebensnotwendig.

Außerdem: Wer Sport treibt, fühlt sich in seinem Körper zu Hause, lebendig – beweglich – einfach gut.



gesund bleiben!



NEU - NEU - NEU
Kranken-
kassenanerkennung
(Kosten können anteilig übernommen werden)
für den Mittwoch-Kurs / 19 Uhr
www.foto-fitness-nossen.de

FG Inf. Jana Post
Foto-Fitness-Company
01683 Nossen / Friedrich-List-Str.12
Tel/ Fax 035242 47772

Fotostudio & Fitnessstudio
Jana Post

Sommersprossen-Aktion
vom 01.07. bis 30.08.06

Gute-Laune-Drinks

Ganz ohne Alkohol können manche Getränke für beste Stimmung sorgen:

- **Ananas-Joghurt-Shake oder Bananenmilch** aktivieren das Serotonin.
 - **Grüner Tee** macht wach und konzentriert, ohne Herz und Kreislauf zu belasten (wie Kaffee und Schwarzer Tee).
- Kräuter- und Gewürztees gibt's fertig als „Gute-Laune-Tee“ oder „Glücks-Tee“ im Naturkostladen und Reformhaus. Ausprobieren!



Himbeer-Orangen-Milch

Zutaten: $\frac{3}{8}$ l Buttermilch, Saft von
2 Orangen, 125 g Himbeeren,
2 Essl. Zucker.

Pro Glas ca. 101 Kalorien = ca. 460 Joule

Die Buttermilch mit Orangensaft, Beeren und Zucker im Mixer gut vermischen und in Gläser seihen. Eventuell mit Orangenschale garnieren.



„Black Pear“ Vitaminreicher Drink

Zutaten: 375 g Schwarze Johannisbeeren, 375 g reife Birnen, 1 gehäufter Esslöffel Puderzucker,
 $\frac{1}{2}$ Teelöffel Ingwerpulver, 2 Gläser Mineralwasser, 1 Eiweiß, 1 Prise Salz, 1 Esslöffel Zucker

Pro Glas ca. 130 Kalorien = 546 Joule

Johannisbeeren von den Stielen zupfen, die Birnen von Blüte und Stiel befreien und beides im Mixer pürieren. Durchsieben, mit Zucker und Ingwerpulver abschmecken, in 4 Gläser geben. Eiweiß mit einer Prise Salz steif schlagen, mit Zucker mischen und auf den Drink geben.

Ausgleich und Spaß

Wer die ganze Woche über rumgerannt ist, wird nicht unbedingt am Sonntag Berge bezwingen wollen. Und wer nur am Schreibtisch vor dem Computer gehockt hat, braucht jetzt nicht auch noch einen Fernseh-Marathon. Ausgleich und Auftanken tut not.

Fragen Sie sich, was Sie im Moment brauchen. Aber mit Bedacht: Oft kommt es uns nämlich so vor, als bräuchten wir nichts anderes als Nichtstun, oder wir können uns Ruhe gar nicht vorstellen. Damit bleiben wir nur in einer alten „Schiene“ – oft wäre nämlich gerade das, was nicht ganz naheliegt, das Bessere.

Rückenschule – Physiotherapie – Nordic Walking

Manuela Roßberg, Physiotherapeutin,
Elgersdorfer Str. 10, 01683 Deutschenbora, Tel. 035242/62378

Rückenschulungskurse auf Anmeldung

Neu auch in Deutschenbora ab September, mittwochs 9.00 Uhr

Nordic Walking Kurse

montags 19.30 Uhr, samstags 8.00 Uhr

Entspannungskurse

Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen auf Anmeldung

Die Kosten der Kurse werden zu 80 % von fast allen Krankenkassen getragen.

Sicher haben Sie schon viel über Nordic Walking, dem schnellen Gehen mit den Stöcken gehört. Probieren Sie es aus! Auf sanfte Art topfit!

Einladung zum Vortrag

Enzyme in der Naturheilkunde

Enzyme helfen unserem Körper, sich selbst zu helfen.

Sie werden in der Naturheilkunde zur Unterstützung der Heilungskräfte des Körpers bei verschiedensten Krankheiten eingesetzt, z. B. bei Gefäßerkrankungen, Arthritis und Rheuma.

Wo: **Hotel Stadt Dresden**, Markt 1, Nossen

Wann: Dienstag, 11.07.2006 – 16.00 Uhr

EINTRITT FREI – Dauer ca. 60 Minuten

Weitere Informationen und Anmeldungen bei Interesse bitte bis 10.07.2006 in der

ADLER-APOTHEKE NOSSEN

Nossen, Markt 3, Tel.: 035242/68803

Ihre Gesundheit in sicheren Händen!

Mit einer historischen Diesellok am Sonnabend, dem 15.07.2006 in den Spreewald



Am Sonnabend dem 15.07.2006 bietet die IG Dampfloks Nossen Ihnen die einmalige Möglichkeit mit Bahn und Schiff den Spreewald zu entdecken. Von Nossen aus fahren wir über Roßwein, Döbeln und Riesa mit einer leistungsstarken Diesellok in das Landschaftsschutzgebiet rund um Lübbenau.

Erleben Sie den Spreewald in einem der handgestakten Kähne und erfahren Sie vom Fährmann viel Wissenswertes über den Spreewald. Die Kähne sind überdacht und mit Tischen für das leibliche Wohl ausgerüstet. Auf dieser Rundfahrt lernen Sie das Dorf Lehde etwas näher kennen. Nach gut einer Stunde Kahnfahrt werden wir Lehde erreichen. Hier ist ein Aufenthalt (ca. 1 Stunde) für Mittagessen oder Kaffeetrinken geplant. Sie können natürlich auch eines der Museen besichtigen oder einfach nur im Dorf spazieren gehen.

Auf der Rückfahrt über Ruhland, Elsterwerda, Riesa haben Sie auch die Möglichkeit unseren Speisewagen zu besuchen. Lassen Sie dann den Tag mit einem Gläschen Wein gemütlich ausklingen. Ein Tagesausflug-ideal für die ganze Familie.

Für diese Sonderfahrt bitten wir um rechtzeitige Reservierung der Fahrkarten, da die Fahrt nur bei ausreichenden Fahrgästen stattfinden wird.

Voraussichtliche Fahrzeiten:

Nossen ab 8:00 Uhr / Roßwein ab 8.10 Uhr / Döbeln ab 8:45 Uhr / Riesa ab 9:00 Uhr

Bitte informieren Sie sich am Vortag über die genauen Fahrzeiten im Internet oder direkt im Bw Nossen.



Fahrpreis ab Nossen

Erwachsene: 45,00 € Kinder: (6-14 Jahre) 35,00 € Familie: 115,00€

Fahrpreis ab Riesa

Erwachsene: 39,00 € Kinder: (6-14 Jahre) 29,00 € Familie: 99,00€

Fahrkarten erhältlich bei:

Reisebüro Marlies Rupprecht, Bismarckstraße 30, 01683 Nossen, Tel.: 035242 – 68456, Fax.: 035242 –64114

IG Dampfloks Nossen e.V., Döbelner Str. 19, 01683 Nossen, Tel/Fax.: 035242 - 439684,

Internet: www.BwNossen.de

sowie beim

Tourismusverein Nossen e.V., Waldheimer Str. 19, 01683 Nossen, Tel.: 035242 - 47780

Der Spielmannszug Nossen e.V. berichtet aus seinem Vereinsleben

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Freunde der Marschmusik und allen Fans unseres Vereins,

wie Sie sicher wissen, hat die Stadt Nossen wieder einen Spielmannszug. Ich möchte Ihnen einiges aus unserem Vereinsleben berichten.

Vom 20.04. bis 23.04.06 unternahmen wir ein Übungslager an der Talsperre Pirk in Taltitz bei Plauen.

Am 20.04.06 ging es 08.45 Uhr von Nossen aus los. Wir erreichten gegen 10.30 Uhr unser Ziel; die Talsperre Pirk, die für die nächsten 4 Tage unser Zuhause und Übungsstätte sein sollte. Die dortige Jugendherberge ist ein altes Herrenanwesen aus dem 17. Jhd., liebevoll restauriert und von den Angestellten gut in Schuss gehalten. Wir genossen unseren Aufenthalt dort. 24 Spielleute und 1 Begleiter nahmen an dem Übungslager teil.

Die Ausbilder bemerkten schnell, dass viele unserer jüngeren Mitglieder großen Nachholbedarf beim richtigen Betten beziehen und „Wie wische ich einen Tisch ab“ hatten. In den nächsten Tagen steckten wir unser Ziel, ein Showprogramm zum Maibaumstellen in Nossen einzustudieren. Die Spielleute zeigten sich trotz sonniger und vor allem warmer Wetterverhältnisse sehr diszipliniert.

Natürlich ist so ein Übungstag für alle Beteiligten sehr anstrengend. Zum Ausgleich nutzten nicht nur unsere Kleinen den Spielplatz, der sich direkt an der Jugendherbe befand, sondern auch unsere Großen und selbst die Übungsleiter waren



Unsere Trommler beim Einstudieren neuer Musiktitel



Unsere neue Große Trommel im Test, (finanziell unterstützt von der Stadt Nossen)

hin und wieder auf der Wippe oder auf dem Klettergerüst anzufinden. Außerdem nutzen wir eine Sporthalle in Oelsnitz um uns mal so richtig auszu toben. Unserem Paukenspieler bekam jedoch das Austoben nicht recht. Nach einer etwas unbequemen Bekanntschaft mit einem Federballschläger musste unser Begleiter Uwe Micklausch mit ihm nach Plauen zur Notfallaufnahme. Doch dank der hervorragenden medizini-

schen Versorgung war es halb so wild und am Abend konnten wir über diesen Vorfall nur lachen. – Den Samstagabend, unseren letzten Abend, ließen wir mit Lagerfeuer und Knüppelkuchen ausklingen. Am 23.04.06 hieß es wieder Tasche packen und ab nach Hause. Bei unserer Ankunft spielten wir den Anwohnern des Nossner Marktes noch ein Ständchen und signalisierten damit unsere Widerankunft.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ganz recht herzlich und ausführlich bei allen Spielleuten allen Eltern und besonders Herrn Uwe Micklausch, die uns in dieser Sache unterstützt haben bedanken. Des Weiteren richte ich meinen Dank an die Stadtverwaltung, die uns finanziell unterstützt haben, beim Kauf unserer neuen großen Trommel und an Kornelia Aßmann Generalvertretung Allianzversicherung, unserer Sponsorin. Nicht zu vergessen alle Nossner, die uns unterstützen und den Anwohnern der Bahnhofstraße und den Anwohnern vom Kronberg, die zu unseren Übungszeiten immer wieder ein Auge zudrücken müssen, wenn der eine oder andere Ton mal daneben geht.

Ich wünsche meinem Vorstand weiterhin eine gute Zusammenarbeit und allen Spielleuten unseres Zuges ein „dreifaches Gut-Spiel“!

Sollte einer der Leserinnen oder Leser Interesse an unserem Verein gefunden haben oder uns zu einem Auftritt buchen möchten: wir treffen uns jeden Freitag (nur im Schulbetrieb) 17.00 Uhr – 19.45 Uhr in der Dr. Eberle Schule Nossen. Telefonisch sind wir unter 035242/70214 oder per E-Mail (Richardkurtze@aol.com) erreichbar.

Mit sportlich-musikalischen Grüßen

Richard Kurtze
1. Vorsitzender
des Spielmannszug Nossen e.V.

Die Fotos sind ein paar Schnappschüsse vom Übungslager!



Marschtraining gehörte genauso dazu wie Essen und Schlafen



Abschlussfoto



Es ist schon zur schönen Tradition geworden, dass im Juni die Wettkämpfe der Kreis-Kinder- und Jugendsportspiele in über 20 Sportarten durchgeführt werden. Die jungen Sportler des Kreises kämpfen um die begehrten Medaillen des Kreissportbundes. Für viele Jugendliche ist es der Ausgangspunkt für eine Mitgliedschaft in einem Verein. In der heutigen Zeit müht sich jeder Verein um eine hohe Teilnehmerzahl. Ziel ist es, viele Kinder und Jugendliche anzusprechen und für eine Teilnahme zu begeistern. Wichtig ist die Unterstützung aller Schulen und Einrichtungen. Natürlich wäre auch ein gemeinsames Sportfest der Stadt Nossen vorstellbar, auf dem schönen neuen Sportplatz. Ein gutes Beispiel und immer wieder bewundernswert sind in jedem Jahr die Wettkämpfe zum Tag der Jugendfeuerwehr in Deutschenbora mit vielen Mannschaften aus dem Kreisgebiet.

Die Schützengilde Deutschenbora führt seit Jahren die Wettkämpfe im Sportschießen durch. An 8 verschiedenen Tagen und an 5 Orten wurden



Wettkämpfe der Kreis-Kinder- und Jugendsportspiele

Die Schützengilde Deutschenbora berichtet: Der Juni stand im Zeichen der Kreis-Kinder- und Jugendsportspiele



Zum Tag der Jugendfeuerwehr in Deutschenbora

die Sieger der Kreis-Kinder- und Jugendsportspiele in den einzelnen Disziplinen ermittelt. Gleichzeitig wurde zum ersten Mal ein Schulvergleichswettkampf der Mannschaften durchgeführt. 12 Mannschaften aus 4 Einrichtungen beteiligten sich an diesem Wettbewerb.

Den Pokal im Luftgewehr 10 m erkämpften die Schüler der Mittelschule Nossen - mit Matthias Staub, Patrick Lindner und Clemens Oertel. Der Pokal im IROSA - Lichtgewehr ging an die Schüler der Grundschule Nossen - mit Sepp Simon, Anthony Schubert und Adrian Badura. Allen Teilnehmern unsere herzlichsten Glückwünsche, den Übungsleitern unser Dankeschön, den Schulen und Herrn Balster ein „Sternchen“ für die Unterstützung. Über den Besuch des Kreissportbundes haben wir uns gefreut. Wir hoffen, dass in den kommenden Jahren diese Wettkämpfe der Schulmannschaften zur Tradition werden.

Natürlich waren unsere Sportschützen noch bei weiteren Wettkämpfen am Start. Torsten Sperling war in München zur Rangliste des DSB. Unsere Schüler - Lisa Hammer und Richard Pörschke und unsere Jugendmannschaft mit M. Staub, P. Lindner und Janett Reuter waren zur Jugendverbandsrunde - Sachsen, Thüringen und Brandenburg - in Frankfurt-Oder am Start. Janett war die Erfolgreichste und

belegte im LG - Bereich Platz 1. Janett weiter so auf dem Weg zur DM nach München.

Was wäre unsere Jugendarbeit ohne unsere Sponsoren. Aus diesem Grunde ist der jährliche Wettkampf um den Sponsorenpokal ein Dankeschön an unsere Partner. Schützenkönig 2006 beim Sponsorenpokal wurde Herr Baumgart von der Firma Metallbau D. Maaß. Die Glückwünsche an unseren neuen Schützenkönig und ein Dankeschön an alle Sponsoren.

Eine schöne Tradition ist der jährliche Besuch der Altersgruppe der FFW Nossen. Am 20.06.06 ging es neben einem kleinen Wettkampf im LG-Schießen auch über die Probleme der Jugend und des Sports.

Die Anerkennung der Jugend- und Vereinsarbeit durch unsere Gäste bringen für unsere Übungsleiter immer wieder einen Motivationseffekt.



Siegerehrung beim Königschießen der Altersgruppe der FFW Nossen



Die Sieger beim Sponsorenpokal



Heike Becker – Schützenkönigin 2006 bei der Vereins- und Gewerbeschau des Klosterbezirkes Altzella

Schützenkönig der Feuerwehr wurde Manfred Einbock. Dazu unseren Glückwunsch. Das Wettkampfjahr 2005/2006 neigt sich dem Ende. Anfang Juli gehen 25 Schützen aus Deutschenbora bei den Landesmeisterschaften in Leipzig an den Start. Nach einem Jahr fleißigen Trainings möchte jeder Landesmeister werden und sich für die DM qualifizieren. Die Trauben hängen sehr hoch. Wir drücken die Daumen und wünschen unseren Schützen viel Erfolg und ein „Gut Schuss“.

Schützengilde Deutschenbora

Ergebnisse

1. Sponsorenpokal:

J. Baumgart	161 Ringe
K. Thäter	160 Ringe
L. Schönstedt	159 Ringe
F. Schönstedt	147 Ringe
R. Liebe	142 Ringe
K. Richter	141 Ringe
R. Werner	141 Ringe
H.P. Nitzsche	135 Ringe
T. Rossberg	125 Ringe
Th. Weber	99 Ringe
B. Fleischhacker	91 Ringe

2. Altersgruppe FFW Nossen:

M. Einbock	81 Ringe
G. Schulze	80 Ringe
H. Scharnagel	79 Ringe
L. Paulmann	77 Ringe
R. Brix	74 Ringe

3. „Sportschießen zum Tag der Jugendfeuerwehr“

1. Platz:	Martin Lange
2. Platz:	Markus Scholz
3. Platz:	Tobias Springer
4. Platz:	Rene Jänischen
5. Platz:	Stefan Hahn
6. Platz:	Luisa Bier

Übergabe des Mergenthaler Zinnkruges an das Schloss Nossen

Am 2. Juni wurde im festlichen Rahmen der bekannte Mergenthaler Gemeindegug als Leihgabe der Stadt Nossen an das Museum übergeben. Dieser Gug hatte in der jüngsten Vergangenheit eine sehr wechselvolle Geschichte und wir freuen uns, dieses wertvolle Stück jetzt in unserer Ausstellung zeigen zu können.

Gegründet wurde das Dorf Mergenthal erst 1721 durch den Besitzer des Rittergutes Deutschenbora, August Philipp von Mergenthal. Er ließ auf dem, seit dem 30jährigen Krieg verwüsteten Ebert'schen Gut 20 ordentlich ausgestattete Häuser erbauen, die er anschließend verkaufte. Philipp von Mergenthal schenkte jedem Bewohner "seiner" Häuser eine Postille (Predigtbuch).

Im Jahr 1731 stiftete er den Mergenthaler Einwohnern den jetzt in einer Vitrine im Mittel-turzimmer der Amtsgeschichtsausstellung ausgestellten Zinnkrug, in dessen Deckel die Anfangsbuchstaben der Namen der 20 Hausbesitzer eingraviert sind.

Es war gute Tradition, dass sich die Dorfbewohner zu Neujahr und zum Geburtstag von August Philipp von Mergenthal am 10. Oktober in der Dorfschenke zum Umtrunk aus diesem Gug trafen. Nach fröhlicher Runde geleiteten die Mergenthaler ihren "Gemeindevater" anschließend nach Hause. Am 17. März 1748 verstarb der Gründer des Ortes, dessen Name in der Nossener Ortsteilgeschichte einen festen Platz gefunden hat.

Bis 1945 war der Bierkrug beim Bürgermeister des Ortes, der 1935 zu Deutschenbora eingemeindet wurde, aufbewahrt. Anschließend befand sich der Gug im Privatbesitz des ehemaligen Bürgermeisters, der ihn 1964 an die Gemeinde zurückgab. 1987 erfolgte der unrechtmäßige Verkauf des Kruges durch die damalige Bürgermeisterin an den Staatlichen Kunsthandel der DDR.

Als der Gug 2005 bei einem Stuttgarter Kunsthändler auf-



Die Übergabe des Zinnkruges aus den Händen des Amtsverwesers Uwe Anke an die Schlossleiterin Frau Welzig.

Foto: Studio Krüger

tauchte, konnte durch die private Initiative von Bürgern und Dank der Spendenbereitschaft der Mergenthaler, Elgersdorfer, Deutschenboraer und Nossener Bevölkerung sowie durch einen Zuschuss der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen Chemnitz und der Stadt

Nossen Ende 2005 der Zinnkrug zurückgekauft werden.

Allen, die sich für die Rückführung dieses einzigartigen musealen Stückes engagiert haben und durch Spenden den Rückkauf ermöglichten sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Peter Wunderwald

Anlässlich des **80. Geburtstages** von

Dipl.-Päd. Hans Rudolph

wünschen wir alles Gute, Gesundheit, Schaffenskraft, verbunden mit einem großen Dankeschön für die interessanten Beiträge für unsere Zeitschrift,

die Redaktion der Nossner Rundschau und das gesamte Team von Wagner Digitaldruck und Medien GmbH



Diese Veranstaltung hat Zukunft!

Zum 4. Internationalen Blues & Rock Festival kommen trotz schlechten Wetters über 1200 Zuschauer

Die Arbeit im Vorfeld hat sich gelohnt. Alle Zielstellungen konnten erreicht werden. Live-musik auf hohem Niveau zu bezahlbaren Preisen hat sich in Altzella etabliert. Die für die Kosten benötigten Besucherzahlen konnten erreicht werden.

Veranstaltungen wie diese rechnen sich seit Jahren nicht mehr. Nur durch Sponsoren und Fördermittel können anspruchsvolle Live-Musik-Veranstaltungen bestehen. Fallen diese Gelder weg oder sind stark beschränkt, kann man ein Festival wie dieses nur mit der **freiwilligen, aufopferungsvollen und ehrenamtlichen Arbeit vieler Jugendlicher stemmen**. Bereits seit einem Jahr liefen die Vorbereitungen. Lange wurde mit Bands und Künstlern verhandelt, da man in dieser Region nicht die gleichen hohen Gagen wie in den Großstädten zahlen kann. Logistische und rechtliche Probleme galt es zu lösen. Und zu guter Letzt war die Werbung ausschlaggebend für den Erfolg. Nicht eine Plakatierungsfirma, sondern die Jugendlichen selbst mit ihren eigenen PKW's oder Mopeds fuhren los, um in der Region unsere Plakate zu verteilen.

Bis eine Woche vor Himmelfahrt war man noch hoffnungsvoll, was das Wetter anging. Spätestens aber als die ersten Prognosen mit der Schlecht-Wetter-Front kamen, war klar: hier müssen wir noch einmal in die Offensive. Kurzerhand wurden alle Straßen ein weiteres Mal abgefahren und Plakate erneuert bzw. neu aufgehängt. Dabei ist uns leider aufgefallen, dass viele der Plakate abgerissen oder von anderen Veranstaltern überklebt worden sind. Dieses Verhalten ist einfach unfair und zeigt, dass es in dieser Region oft am Willen fehlt, die eigenen Kräfte zu bündeln und Veranstaltungen gemeinsam zu etablieren.

Wir haben erkannt, dass gerade zu Himmelfahrt immer mehr Familien auf Wanderschaft gehen und für die Kinder oft zu wenig angeboten wird. Also bekamen wir dieses Jahr Unterstützung vom **Domizil Nossen** und dem **Offenen Haus der ev.-luth. Kirchengemeinde Lom-**



Kees Schipper & East/West Band

Foto: J. Mummert

matszsch, die eine Spiel- und Bastelstrasse sowie eine Hüpfburg betreuten. Der **Pferdehof Starbach** bot wieder Ponyreiten an. Die Gaststätte **Up-taucher in Nossen** kümmerte sich um Getränke- und Essensversorgung der Gäste, die **Rainbow Biker Lommatszsch** halfen beim Auf- und Abbau sowie der Betreuung des Backstage-Bereiches und bei logistischen Aufgaben. **Vielen Dank den regionalen Helfern!**

Am Mittwoch ging es gegen 19.30 Uhr los. Zu dieser Zeit waren ca. 70 Gäste auf dem Gelände. Es wurden aber im Laufe des Abends noch viel mehr. **Silent Moments & Friends** eröffneten ca. 20 Uhr das Festival mit einem bunten Mix verschiedener Popsongs. Unterstützt wurden sie dabei von dem Niederländer Jan an der Gitarre.

Danach zeigten **Kees Schipper und Ad Landa** das erste Mal akustisch ihr Können. Etwa 90 Minuten purer Blues mit zwei Leuten und 2 Akustik-Gitarren weckte schon Vorfreude für den kommenden Tag. Anschließend wurde schnell die Leinwand aufgebaut und los ging es mit den "Blues Brothers" aus dem Jahre 1980. Geschaut wurde die extra lange Version, bei der man bisher nicht gezeigte Ausschnitte in den Originalfilm eingebaut hatte. Diese konnten 25 Jahre später nicht mehr synchronisiert werden und wurden so auf Englisch gezeigt, für viele Fans dieses Filmes eine Riesenüberraschung. Das Wetter hatte an diesem Abend gut mitgespielt, die Sonne zeigte sich ab und an und es war angenehm warm. Niemand wusste zu diesem Zeitpunkt, dass das für die näch-

sten Tage die vorerst letzten Sonnenstrahlen waren. Der Donnerstag begann sicher für so manchen mit einem ordentlichen Kater. Viele der Helfer, die ab 8.00 Uhr wieder vor Ort waren, hatten nur wenige Stunden geschlafen.

9.30 Uhr fing es an zu regnen und etwas später schüttete es! **Was soll da bloß werden?**

Bei der ersten Band und auch gegen 12.00 Uhr beim ersten Auftritt der Soulseekers regnete es immer noch ununterbrochen. Besonders viele Leute waren immer noch nicht da, aber es füllte sich zusehends und schließlich war es ja gerade mal 12.00 Uhr, eine Zeit, zu der wir Jahre vorher gerade erst angefangen hatten. Der Regen ließ nach. Es kamen immer mehr Leute. Die ersten 10 Tassen Kaffee zeigten Wirkung und so langsam kam sogar richtige Festivalstimmung auf.

13.00 Uhr begannen **Bobby Houda** und sein Kollege auf der Bühne ihr astreines Blues-Programm. Noch Stunden später werden uns Leute von diesem Musiker erzählen und wie toll sie diesen Auftritt fanden. Das Festzelt ist mittlerweile voll und die anwesenden Gäste geben so viel Wärme ab, dass es sogar richtig gemütlich wird.

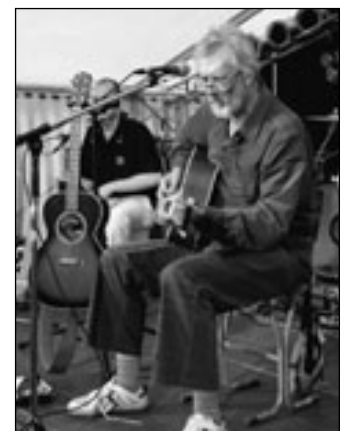
Bei **Frau Fuchs und die Herren Elstern** beginnen die Leute vor der Bühne zu tanzen – 14 Uhr !!! Draußen vergnügen sich die Kinder auf der Hüpfburg, beim Ponyreiten und den anderen Angeboten. Es hat mittlerweile aufgehört zu regnen. Die Sonne hat zwar immer noch keine Chance, aber so langsam stört das niemanden mehr. Noch immer

treten die Bands „unplugged“, also ohne E-Gitarren, auf.

Das ändert sich pünktlich um 18.00 Uhr mit **Kees Schipper und der East/West-Band**. Diesem druckvollen Sound kann sich kaum einer verwehren. Die Tanzfläche ist voll und Kees lässt ordentlich die Bühnensau raushängen (natürlich nach ein paar Bier im Backstagebereich). Ein Solo jagt das andere und einige anwesende Gitarristen im Publikum haben schon Mitleid mit Kees' Instrumenten. Noch immer dominiert BluesRock das Geschehen. Ein einfacher Übergang zum Headliner der mit einer Menge Reggae, Folk und Ska im Gepäck angereist ist, wäre jetzt schwierig. Aber in dieses Konzept passt der zweite Auftritt von **Frau Fuchs und den Herren Elstern** perfekt hinein. Die schwer zu beschreibende Mischung aus Chanson, Blues und alternativem Rock kommt bei einem breiten Publikum sehr gut an. Vor der Tanzfläche sieht man jetzt immer mehr Jugendliche, die sich natürlich auch schon ordentlich warm tanzen.

Der Zeitplan ist eingehalten, die Bühne innerhalb von 45 Minuten komplett umgebaut und acht Musiker im Nebel stimmen noch schnell ihre Instrumente. **S. C. Roth**, unser Moderator beim Festival, versucht noch einmal in Worte zu fassen, was den Zuhörern die nächsten 2 Stunden geboten werden soll. Keine Chance – so etwas muss man erleben.

21.30 Uhr legen **Lex Barker Experience** los. FolkMusik mit deutschen Texten, Reggae mit



Joseph „Bobby“ Houda – amerikanischer Blues-Gitarrist Foto: J. Mummert

spanischen Texten, Ska mit englischen Texten, dann wieder deutsch. Wo soll das nur hin führen? Was soll man denn darüber schreiben? Vielleicht so was hier: Zwischendurch kommt ein 40jähriger Mann ans Mischpult und erzählt völlig aufgelöst, dass er so etwas in seinem ganzen Leben noch nicht erlebt hat, die Band ist einfach das **ABSOLUTE!!!** Das ganze Zelt kocht, ständig klettern Leute zum Stage-Diving auf die Bühne. **Klasse Band, klasse Musiker, klasse Sound.** Hier stimmte einfach mal alles, Hut ab. Ein enormes Risiko eine recht unbekannte Band gleich als Headliner zu holen, die doch kaum Leute zieht. Beim nächsten Auftritt in dieser Region wird das wohl ganz anders aussehen. Was für ein Glücksfall. Wie viele Zugaben mussten sie eigentlich spielen? Ich habe irgendwann nicht mehr mitgezählt. Keiner wollte diese Band an diesem Abend gehen lassen.



Lex Barker Experience – der Höhepunkt am Donnerstagabend Foto: C. Uhlemann

Hoffentlich kommt ihr mal wieder zu uns - wir bedanken uns für einen großen Auftritt! So, nachdem alle ihre Zeit brauchten um wieder runter zu kommen und den Freitag erstmal zum ergebnissen Ausschlafen nutzen, ging es wieder pünktlich um 18 Uhr mit Nachwuchsbands los. Den Anfang machte **Mamilaria** aus Hartha. Eine sehr junge Schülerband mit druckvollem PunkRock. Der Auftritt kam bei allen Gästen sehr gut an, nur die Band selbst war nachher etwas unzufrieden. "Wir haben uns oft verspielt" meinte der Schlagzeuger, aber mal ehrlich, das hat doch wohl kaum einer mitbekommen. Der ganze Freitag wurde von sehr rocklastigen Bands bestimmt, da

wären das **Dr. Böhm Quintett**, mit eigenem Stil (Psychedelic Rock), **Livid** (Rock à la Alice In Chain und Pearl Jam), **Portrait of Tracy** (Emorock bis Emocore) und schließlich **Jamboree** mit professionellen eigenem und auch gecovernten Funk-Rock. (Dank an André, hab das mal so von dir übernommen).

250 Leute waren es am Freitag. Im Großen und Ganzen also eine richtig gute Veranstaltung. Einer Kritik müssen wir uns aber seit einer Weile stellen: das Fehlen von Campingmöglichkeiten. Wir suchen schon seit Jahren nach einem Ausweg. Richtig ist: Zum Festival gehört das Zelten! Leider ist dies innerhalb des Klosters nicht möglich. Es geht ja auch nicht darum, einfach eine Wiese zu öffnen und die Camper sich selbst zu überlassen. Da kommen auch noch ganz andere Kosten auf uns zu, die beim jetzigen Finanzplan gar nicht gestemmt werden können.

Aber unser Ziel ist es, dies in geraumer Zeit mit anzubieten. Ob das schon nächstes Jahr sein wird, können wir nicht versprechen, aber wir tun alles, um das zu ermöglichen.

Der **Mittelsächsische Jugendverein** bedankt sich bei allen Gästen für ein gelungenes, stimmungsvolles und friedliches **4. Internationales Blues & Rock Festival** und freut sich mit Euch auf das nächste Jahr. Und wer es nicht erwarten kann, der kommt einfach am **19. August zum 8. Rock im Park Leuben.**

Besonderer Dank gilt den vielen fleißigen Helfern, Sponsoren und Förderern für die gute Unterstützung.

Vorstand MJV

Sonderausstellung „Seelenbretter“



Vom 04.06. bis 14.10.2006 ist die Ausstellung „Seelenbretter“ im Klosterpark Altzella zu sehen. Diese Seelenbretter sind, angefangen in den Schüttgebäuden bis zum Klostergarten zu sehen und führen die Besucher auf einen ungewöhnlichen Weg, den es sich unbedingt lohnt zu gehen.

Die Künstlerin Bali Tollak wurde inspiriert zu ihren Seelenbrettern durch Totenbretter im Bayerischen Wald, die dort als Flurdenkmale von vergangenen Bestattungsriten und einer besonderen Art innig besinnlicher Totenernung künden.

Seelenbretter

Dagegen sind die fast zwei Meter hohen und knapp dreißig Zentimeter breiten Holzbretter der Künstlerin, mit volkstümlichen Sprüchen oder mit Zitaten berühmter Schriftsteller und Philosophen beschriftet, Botschaften an uns Lebende. So kommt etwa

Laotse zu Wort oder Jean Paul mit der Erkenntnis:

„Unsere größten Erlebnisse sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden.“

Kulturübergreifend ist zudem die farbenfrohe Symbolik auf den Brettern. Chinesische Symbole für Mensch und Berg sind da genauso zu finden wie nordafrikanische oder indianische Elemente. Eine Stele mit Leuchtturm verweist auf das Prinzip der Hoffnung, eine andere mit der Jakobsmuschel und archaischen Spiralförmigen auf den Pilgerweg nach Santiago de Compostela und die Ewigkeit.

Die Seelenbretter sind Wegbegleiter für den Betrachter, sollen ihn anregen zum Innehalten und Sinnieren, zum Stillwerden in unserer lauten und schnelllebigen Zeit. Sie vergegenwärtigen Jetztzeit und Vergangenheit und kündigen von der Vergänglichkeit und der Flüchtigkeit irdischen Seins. **E. Wolf**

INTENSIVKURS



in den Ferien

+++ TESTEN SIE IHR WISSEN +++

1. Vor Ihnen will ein großer Mähdrescher nach rechts abbiegen. Was ist richtig?

Der Mähdrescher

- wird beim Abbiegen weit nach links ausschwenken
- kann wegen der Hinterradlenkung nicht ausschwenken
- wird vor dem Abbiegen sehr langsam werden

2. Wie lange dauert es im Allgemeinen, bis 1,0 Promille Alkohol im Blut abgebaut ist?

- 10 Stunden
- 5 Stunden
- 1 Stunde

3. Wer ist für den verkehrssicheren Zustand eines zugelassenen Fahrzeugs verantwortlich?

- Der Fahrer
- Die Haftpflichtversicherung
- Der Halter

4. Wie soll man schalten, um besonders umweltbewußt und sparsam zu fahren?

- So früh wie möglich hochschalten
- Gänge bis in den oberen Drehzahlbereich ausfahren und dann schalten
- So spät wie möglich zurückschalten

5. Sie kommen um 10.40 Uhr in einem Bereich an, in dem mit Parkscheibe 2 Stunden lang geparkt werden darf. Welche Uhrzeit müssen Sie auf der Parkscheibe einstellen?

- 12.40 Uhr
- 11.00 Uhr
- 13.00 Uhr

6. Was müssen Sie in dieser Situation beachten?

Sie dürfen

- nur mit Schrittgeschwindigkeit vorbeifahren
- in keinem Fall vorbeifahren
- nur vorbeifahren, wenn eine Gefährdung von Fahrgästen ausgeschlossen ist



Fahrschule

Harald Prater



Dresdner Str. 4 Liebichstr. 5 Wilsdruffer Str. 9
01683 Nossen 09634 Siebenlehn 01683 Deutschenbora

**Ferienlehrgänge beginnen:
24.07. / 07.08. / 21.08.06**

Tel. 6 86 05 und 01 73 / 9 46 15 70

7. Dürfen Sie die Radfahrer überholen?

- Nein, weil Sie keine ausreichende Sicht haben
- Ja, weil Sie sich darauf verlassen dürfen, dass ein Entgegenkommender abbremst und nach rechts ausweicht
- Nein, weil Sie bei Gegenverkehr keinen ausreichenden Seitenabstand zu den Radfahrern hätten



8. Was ist in dieser Situation richtig?

- Auf beiden Fahrstreifen darf höchstens mit Schrittgeschwindigkeit an dem Bus vorbeigefahren werden
- Auf beiden Fahrstreifen muss angehalten werden, wenn sonst Fahrgäste gefährdet würden
- Die Fahrzeuge auf dem linken Fahrstreifen dürfen ohne besondere Vorsicht an dem Bus vorbeifahren



9. Was kann schon durch eine 20%ige Überladung eintreten?

- Überbeanspruchung der Bremsen
- Verschlechterung des Lenkverhaltens
- Schäden an tragenden Fahrzeugteilen

Die Auflösung finden Sie in der August-Ausgabe der Nossner Rundschau.



01683 Nossen · Markt 12 · Tel.: (034325) 20184 · Fax: (034325) 55787
Handy: (01 71) 5 15 79 95 · www.Fahrschule-Pilz.de

Anmeldung

Dienstag 17.00 – 18.00 Uhr und Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

Intensiv-Ferienkurse beginnen:

24.07. / 07.08. / 17.08. und 28.08.2006

PKW – Motorrad – LKW – Traktor – alles mit eigenen Fahrzeugen!

Straßburger

Fahrschule Rothenfurth

Ingolf Straßburger

Muldentalstraße 68 · 09603 Rothenfurth

Tel./Fax: 03 73 28 / 14 73 95

Funk: 01 72 / 3 51 07 54

✉ ✉ ✉ ✉ ✉ ✉ **LESERBRIEFE** ✉ ✉ ✉ ✉ ✉

Ich war dabei, wenn's an heißen Sommertagen hieß: Hitzefrei!

Wohl jeder von uns hat noch irgendwelche Erinnerungen an die Schulzeit! - Da meint man wohl, Schule ist Schule, früher wie heute. - Ja und nein. Aber wie gerne denke ich jetzt an die Jahre zurück, wenn ich früh - sommers um 7 Uhr, im Winterhalbjahr um 8 Uhr in der großen, roten Bürgerschule sein mußte. Vergessen wir nicht, damals begann das Schuljahr nach den Osterferien und "Winter" nach Michaelis (in ländlichen Gegenden wurden die Herbstferien sogar den Kartoffelernteverhältnissen angepaßt). "Große Ferien" waren etwa 5 Wochen ab Mitte Juli. (Großvaters Geburtstag am 26. August lag meist außerhalb, schade.) Und auch damals spielte das Wetter oftmals verrückt. Ich denke an 1937: Einladung, mit den Großeltern nach Warmbad-Wolkenstein - und es regnete, war unfreundlich und kalt. Doch dann riss die Wolkendecke auf und wir konnten losfahren und uns dort im warmen Freibad nach Herzenslust tummeln!

Wenn ich heute Bilder vom NOSSNER BAD sehe, staune ich nur, wie groß und modern es geworden ist! Das gab es doch damals auch schon, freilich viel primitiver. Immerhin, vom ziemlich flachen Nichtschwimmer-Teil, durch dicke Holzstämmen abgetrennt, in das tiefer werdende Becken für "die Großen" mit am östlichen Ende dem Sprungbrett und Turm mit zwei Ebenen. Und der Bademeister Herr Ehrlich nahm uns Lernbeflissenen an die Angel. Am stadtwärtigen Rand ließ er uns üben - und da gab es so eklige rote Würmer im Wasser, die einem das Vergnügen versauerten. - Wer besinnt sich noch an die beiden hölzernen Umkleidehütten? Einzelkabinen gab es natürlich auch, aber doch nicht für uns Schulkinder! Dafür wäre das knappe Taschengeld (wenn's überhaupt was gab) viel zu schade, die waren für die Erwachsenen vom Schwimmclub... Auch eine schöne Wiese zum Ausruhen hinterher war

da. Doch ich lief rasch heim, über den Steg an der Mühlmühle, Schützenstraße, den steilen Schützenberg hinan. Übrigens hatte Nossen damals auch am Kronberg, ein hoch umzäumtes Areal (ohne Wasser), das "Sonnenbad". Eine Schulkameradin nahm mich einigemal dorthin mit, denn ihre Eltern waren Mitglied. (Wer weiß dazu Näheres?)

Eintritt von 5 oder 10 Pfennigen hier wie da (oder wohl 3 Mark als Jahreskarte fürs Bad) waren damals wirkliche Ausgaben. Man muß ja die Kaufkraft bedenken: ein Roggenbrot war 26 Pf. Dieses Grundnahrungsmittel kostet heute sehr viel mehr, die geringste Sorte, das dreieinhalbfache. Allerdings ist dies "Wachstum" recht unterschiedlich: "Menschliche Arbeitskraft" rangiert weit oben, industrielle Verbrauchsgüter sind "sooo billig" (zuma, wenn Höchstgewinn-orientierte Unternehmer diese dazu in Ländern herstellen lassen, deren Kaufkraft- und Lebensniveau weit unter unserem gegenwärtigen westeuropäischen liegen).

Ja, nicht nur in der "Schule" ist so vieles anders geworden! Damals wohnte z.B. der Schulhausmeister (oder anderswo ein Lehrer) in der Schule. Das war damals Herr Pflug, groß und massig, gleich rechts im Erdgeschoß neben der Treppe. Der sorgte für Ordnung! Drängelei durfte da nicht sein, wenn er früh die schwere Haustüre aufschloß und wir hineinströmten und uns über Treppen und Flure zu unseren Klassenzimmern verteilten. Drei Parallelklassen in jedem Schuljahr gab es das, mit jeweils 30 - 35 Kindern (also 100 Kinder pro Jahr bei rd. 6500 Einwohnern!). Meist hatte eine Grundschulklasse ihren Klassenlehrer durch alle 4 Jahre. Nur für die Mädchen gab es eine zusätzliche Fachlehrerin: Frl. Pohlenz, für den Handarbeitsunterricht. (Sie war die hinterbliebene Tochter des ehem. "Stadt-Physikus" = Amtsarzt.) Im Nachhinein glaube ich, dass sie wohl

keine "ausgebildete" Lehrerin war, sondern aus "Versorgungsgründen" von der Stadt dafür angestellt wurde. Sie lebte mit Frl. Reuter, ihrer Stütze, in dem alten Haus mit dem schönen Garten an der Unteren Schulstraße - gegenüber von Kohlenförster, dessen weiß-brauner mächtiger Bernhardiner im Tor in der Morgensonne zu liegen pflegte, wenn wir Schulkinder vorübereilten, und neben der Klempnerei von Herrn Prasser. - Sie war eine tüchtige Lehrerin, bei der wir viel lernen konnten! Überhaupt war der Lehrer-Beruf damals ein höchst geachteter Stand! Ich denke gerne zurück an die, denen wir die Grundlagen unserer "Bildung" verdanken! Die Schauergeschichten von "prügelnden Lehrern" betrachte ich heute mit großer Skepsis! Denn wenn, dann war das bestimmt sehr wohlverdient!

Und gerade Kinder in solchem Alter verstehen es wirklich bestens, einen Menschen zur Verzweiflung und Unbeherrschtheit zu bringen! Stimmt's? Wenn wir heute Klageglieder anstimmen wollen über "die" Schüler, so müssen wir in aller Bescheidenheit beginnen, bei den Kindergartenkindern Achtung und Vertrauen aufzubauen, zu denen, die sich mit viel Elan um sie bemühen! Und Geduld müssen wir auch haben, eine der "Zierden des Alters". Wollen wir das versuchen? Dann können unsere Kinder vielleicht auch mal "mit Freude" an diese Zeit zurückdenken! - Das wär's für heute.

Allen NOSSNERN liebe Grüße aus Marburg und einen schönen Sommer wünscht

Gisela Rother-Kohl

Tel. 06421-933466

24. Friedhof/Grabpflege

Um die Beisetzung/Bestattung zu gewährleisten, müssen Sie selbst bei der jeweiligen Friedhofsverwaltung vorsprechen.

Das Bestattungsinstitut kann Sie auf diesem Weg nur begleiten. Sie entscheiden sich bei diesem Gespräch für ein bestimmtes Grab und den Termin der Beisetzung.

Bei dem Gespräch mit dem Friedhofsmeister können Sie auch Fragen zur Grabgestaltung, Grabpflege stellen.

Bei der Auswahl des Grabsteines sowie der Bepflanzung sollten Sie eine dem Verstorbenen angemessene Wahl treffen.

Beachten Sie, dass in der Regel jeder Friedhof eine eigene Gestaltungskonzeption hat und nicht jeder Grabstein in jedes Grabfeld passt.

Sie erreichen uns Tag und Nacht in:

Nossen, Bahnhofstraße 15	Tel. (03 5242) 71006
Meißen, Nossener Straße 38	Tel. (035 21) 45 2077
Weinböhla, Hauptstraße 15	Tel. (03 5243) 3 2963
Großenhain, Klostersgasse 8	Tel. (035 22) 5091 01
Riesa, Stendaler Straße 20	Tel. (035 25) 7373 30
Radebeul, Meißner Str. 134	Tel. (03 51) 895 1917

Städtisches Bestattungswesen



Meißen

Filiale Nossen

**Erdbestattung * Feuerbestattung * Seebestattung
eigene klimatisierte Feierhalle * Überführung Nah und Fern**

Historisches: Die Autobahnbrücke im Muldental 7. Teil



Baustelle der Reichsautobahnbrücke über das Muldental bei Siebenlehn

Das eiserne Stützgerüst mit dem die Brückenteile während der Montage gehalten wurden, ist auf dieser Aufnahme gut zu sehen. Rechts im Vordergrund neben der Straße sind die Fundamente eines abgerissenen Gebäudes der Beiermühle zu erkennen. Postkarte vom Verlag Kersten Siebenlehn.

Der Bericht vom 22. März 1936 liefert wieder bereits eine Vorschau auf die zukünftigen Arbeiten:

„Zwischen dem Widerlager und dem Pfeiler 5 ist zur Zeit ein hohes eisernes Trägergerüst im Entstehen begriffen. Es hat den Zweck, die ersten schweren Brückenträger bei der Montage zu stützen. Unten an der Bahn liegen auf einer schweren hölzernen Plattform bereits die

ersten Eisenteile, unglaublich schwere Brocken sind es, zweiteilig in T-Trägerform. Mittels Schrägaufzug, der ebenfalls schon am Berghang montiert ist, werden sie heraufbefördert, wo der Derrick-Kran jeden einzelnen erfasst und zu 4,5 Meter hohen Trägern zusammensetzt. Noch ist dieser Brückenbauteil jedoch im Vorstadium.

Wieder im Tal angelangt werfen wir einen Blick hinab in die

Pfeilergrube 3. Durch vorher nicht einwandfrei feststellbare alte Bergwerksschächte und Stollen gab es Hemmungen in der Grundierung des Pfeilerfundamentes, die zu überwinden viel Zeit und Aufwand an Arbeit und Material erforderten. Die Grube hat dadurch eine Tiefe von über 20 Meter bekommen, ihre Betonierung ist jedoch nun soweit herausgediehen, dass noch vor Ostern

mit dem Pfeileraufbau begonnen werden kann. Die Arbeiten werden dann auch an dieser Stelle rasch fortschreiten.

Ganz oben am östlichen Widerlager herrscht ebenfalls emsiges Schaffen. In der Grube rumoren noch Presslufthämmer im Gestein, die Vorder- und Seitenwände des Widerlagers sind teils noch umschalt, teils werden schon ihre Außenwände mit den Granitsteinen umfasst. Pfeiler 1 wächst allmählich aus der Grube heraus. Über den Schrägaufzug kommt das Material von der Mischmaschine herauf und wird mit elektrischen Rammen ins Fundament eingestampft. Wir erfahren noch, dass zur Zeit über 400 Arbeitskameraden am Brückenbau beschäftigt sind. Nach wie vor wird in zwei Schichten gearbeitet. Die Arbeiten für die Eisenkonstruktion werden zeitweilig auch über Nacht ausgeführt, da die Anfuhr des Materials zum großen Teil nachts durch die Kleinbahn geschieht, die verständlicherweise bei Einhaltung des übrigen Tagesfahrplans nicht alle Transporte für den Brückenbau tagsüber anrollen kann.“

Jürgen Gauernack

Quellennachweis: Beilage zum Nossener Anzeiger vom 22.03.1936. Heimatmuseum Nossen
Bilder: Sammlung Jürgen Gauernack

Kleinanzeigen

Nossen: mod. neu renovierte 4RWE; ruhige, zentrale Lage mit Gartenanteil, provisionsfrei 81 m² 380 €/KM; Tel.: 03 52 42/6 75 28 oder 7 08 50

Verm. in Nossen 4 Zi., KDB 130 m², 1. OG, Lam., teilw. FBH, gr. Balkon, Stellpl. incl., evtl. Garage, ruhige Randlage, KM 500 € + NK + Kautio, frei ab sofort, Tel.: 0172/4884270 o. 0352/4272860

Nossen: topsan. EFH, in exponiert. Lage, ca. 964 m² Grst., ca. 200 m² Wfl., 3 Garage., Kell., Gart., Balk./Terrass., KP 160 T€, R. Rauhut Immobilien, Tel.: 035242/72420

Nossen: Randlage, topsan. EFH, ca. 100 m² Wfl., ca. 400 m² Grst., Gart., Garage, Brunn., Kell., KP: 80 T€, R. Rauhut Immobilien, Tel.: 035242/72420



Baustelle der Reichsautobahnbrücke über das Muldental bei Siebenlehn

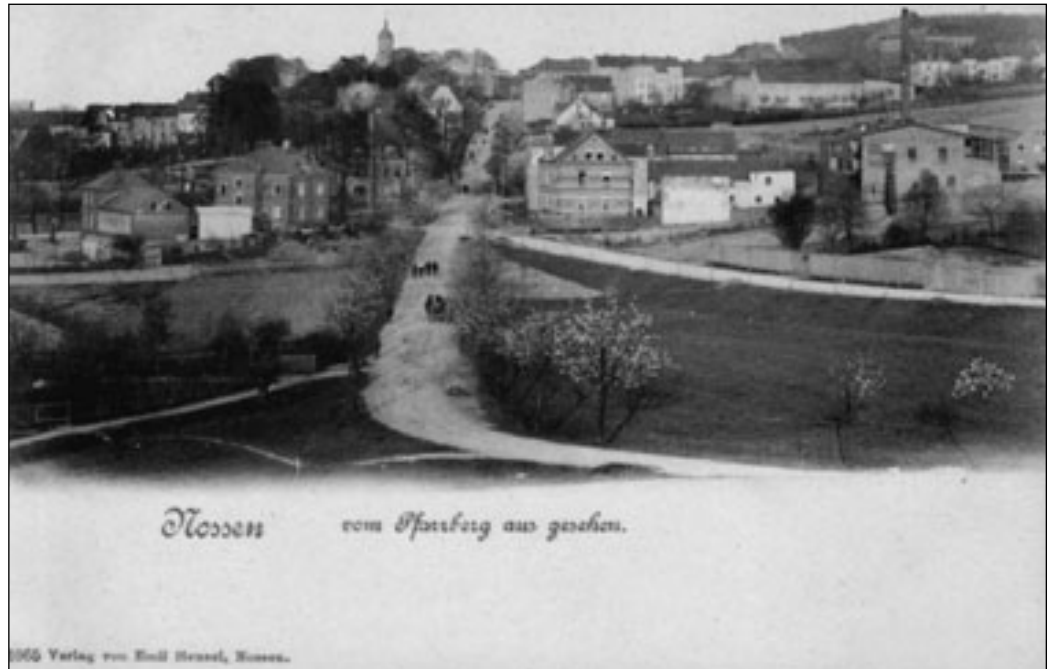
Auf dieser Postkarte mit Blick von der Amalie-Dittrich-Höhe vom Verlag Kersten Siebenlehn ist deutlich die Bauverzögerung am Pfeiler 3 zu erkennen.

Alte Postkarten und neuere Ansichten

Dicke Fotoalben und Sammelmappen, gefüllt mit hunderten Postkarten, Kopien und Fotos, stehen bei mir - und natürlich auch bei den anderen Sammlern - in den Regalen und Schränken. Da müsste man eigentlich vermuten, dass kaum noch unbekannte Exemplare existieren. Bei Privatfotos dagegen schlummert sicher noch viel Unveröffentlichtes in Kartons, Fotoalben, Umschlägen und sonstigen Behältnissen, das für mich interessant wäre. Haben Sie solche Bilder (auch kleine Schwarz-Weiß-Aufnahmen)? Dann stellen Sie sie bitte der Redaktion zur Verfügung. Ich würde sie dann kopieren und Sie könnten das Original zurückbekommen.

Ganz besonders Aufnahmen mit nicht mehr existierenden Gebäuden, Straßenführungen, Betrieben, historischen Fahrzeugen, landwirtschaftlichen Geräten, alten handwerklichen Tätigkeiten, Berufstrachten (Krankenschwestern), Veranstaltungen, Sportfeste usw. möchte ich gern digital sichern.

Wer hat z.B. Fotos von der Anschlussbahn zur Papierfabrik, der Feldbahnen Ziegelei Augustusberg und Wolkau? Bitte melden Sie sich in der Redaktion (03 52 42 / 6 69 00, e-mail: service@wagnerdigital.de) oder auch bei mir (Telefon



Nossen vom Pfarrberg aus gesehen – Postkarte des Verlages Emil Hensel, Nossen aus dem Jahr 1899

03 52 42 / 6 27 50 oder e-mail: klaus-bartusch@t-online.de).

Trotz dieser „Suchmeldung“ geht mir der Stoff für die Vorstellung und Beschreibung alter Postkarten nicht aus. In meinen Sammelalben warten noch zahlreiche Einzelkarten und Kopien auf die Bearbeitung.

Kürzlich übergab mir leihweise Herr Karl Gruner von der Waldheimer Straße eine recht interessante Postkarte zur Veröffentlichung. Das Foto entstand 1899, zeigt den unteren

Teil der Waldheimer Straße vom Pfarrberg aus, und dürfte eine der ältesten Nossner Ansichtskarten sein.

Eine direkte Vergleichsaufnahme ist wegen der besonders in den 1930er Jahren erfolgten Ausdehnung der Stadt nach Westen und der damit verbundenen Bebauung des Pfarrberges, heute nicht mehr möglich.

Oben sehen Sie zunächst die historische Postkarte: Am linken Bildrand (oben) erkennt man die Rückseiten der Häuser

der Bahnhofstraße, darunter der Alte Friedhof. Ebenfalls links der Waldheimer Straße das Fabrikgebäude und das Wohnhaus der Maschinenfabrik Schreiber (nach 1945 Werk II der Papierfabrik, danach Getriebebau Liefeld).

Die Gebäude gehörten damals noch zur Döbelner Straße (Nr. 1), heute zur Querstraße.

Auf der rechten Seite erkennt man das Wohnhaus des Fabrikanten Oswald Mauersberger (Werkzeugmaschinenfabrik Mauersberger und Fritzsche, „MAFRINO“) und die alte Ziegelei mit dem großen Schornstein. In dem Gebäudekomplex waren später Baumeister Achilles, Maschinenbau Grimmer, Werk II des VEB NOREMAT (Lehrlingsausbildung), bis 1992 das Polytechnische Zentrum. Nach Möbellager der Stadt und langem Leerstand hat sich im vergangenen Jahr Tischlermeister Stefan Hein in dem vom Verfall bedrohten Gebäude moderne Werkstatt Räume geschaffen.

Am rechten oberen Bildrand (hinter dem Schornstein) befindet sich die Schule vor der Silhouette des Rodigts mit dem Rodigturm.

Herzlichen Dank an Herrn Karl Gruner für die interessante historische Postkarte!

Klaus Bartusch



Blick vom Pfarrberg zur Stadt – Am linken Bildrand erkennt man den Giebel des ehemaligen Polytechnischen Zentrums (Tischlerei Hein), rechts das ehemalige Krankenhaus.

Siebenlehn



Großschirma

Informationen

Stadttratsitzung

Die nächste öffentliche Stadttratsitzung findet am Montag, dem 10. Juli um 19.00 Uhr im Vereinshaus Großvoigtsberg statt.

Heimatsstube Obergruna

Die Heimatsstube ist sonntags von 14 bis 16 Uhr offen.

Am 2. Juli wird um 14 Uhr in der Heimatsstube Butter hergestellt. Frau Lucius zeigt die einzelnen Schritte von der Milch zur Butter. Anschließend kann die Butter verkostet werden.

Am 23. Juli findet um 14 Uhr eine Buchlesung aus dem Buch „Bilder aus meinem Leben“ von Charitas Bischoff (Tochter der Amalie Dietrich) statt.

Frau Maretzky wird viel Interessantes über das Leben von Charitas berichten.

Neue Bank

Der Ortschaftsrat Siebenlehn stiftete eine neue Bank an der Forstthofstraße in Siebenlehn und möchte damit die Tradition wieder aufleben lassen, die der Verschönerungsverein 1928 begann.

Leider sind viele der alten Bänke, die der Verein damals aufstellte, heute nicht mehr an ihren Plätzen aufzufinden.

Der Ortschaftsrat würde sich freuen, wenn mit Unterstützung durch Spenden bald noch mehr Bänke an Siebenlehner Wanderwegen aufgestellt werden können.

Versammlung

Der Siebenlehner SV 90 e.V. lädt alle Mitglieder des Sportvereins zur Jahreshauptversammlung am 17.07.2006 um 19.30 Uhr in die Gaststätte Sportlerheim ein. **PM**

Zum 185. Geburtstag von Amalie Dietrich Die Pflanzenjägerin (Teil 1)

Amalie Dietrich wurde am 26. Mai 1821 in dem sächsischen Städtchen Siebenlehn als Tochter des „Beutlers“ Gottlieb Nelle geboren. Die Familie lebte in einer kleinen Hütte, deren einzige Stube zugleich als Werkstatt und Küche diente. Hier saß Vater Nelle und fertigte Geldbeutel und Taschen und alle möglichen Lederwaren an. Die Nelles waren glücklich über die Geburt des Mädchens, hatten sie doch sechs Jahre zuvor innerhalb einer Woche drei Söhne durch die damals nicht heilbare, ansteckende „Halsbräune“ (Diphtherie) verloren.

Das Kind erhielt den Namen Concordia Amalie. Schon bald zeigte sich, dass es nicht nur aufgeweckt und wissbegierig war, sondern auch einen starken Willen besaß. „Was die will, das setzt sie auch durch“, meinte ihr Vater kritisch. „Malchen“, wie sie von ihrer Familie genannt wurde, war eine gute Schülerin, sie lernte leicht und schnell. Eigentlich hätte ihr der hervorgehobene Platz der Klassenbesten gebührt, doch der im Standesdenken seiner Zeit befangene Lehrer traute sich nicht, sie über die Kinder aus den wohlhabenden Familien zu setzen. Es dauerte nicht lange, da hatte sie alle Bücher der kleinen Leihbibliothek des Buchbinders der Stadt ausgelesen. Mutter Nelle war stolz auf ihr Kind und bedauerte, dass ein Mädchen damals nicht Schulmeister werden durfte. Also bestimmte Vater Nelle, dass seine Tochter das Sattlerhandwerk von ihm selbst erlernen und ihm in seinem Geschäft zur Hand gehen sollte.

Die Jahre vergingen, und Amalie wurde eine junge Frau. Da tauchte ein Fremder in Siebenlehn auf, der angab, „Naturforscher“ zu sein. Er hielt in Gasthäusern Vorträge über botanische und zoologische Themen. Sein Name war Wilhelm August Salomon Dietrich. Er entstammte einer Familie, die schon seit vier Generationen nicht nur Kräuterhandel betrieb, sondern auch die Universität Jena mit botani-

ischem Material versorgte. Goethe hatte Wilhelms Onkel Gottlieb Dietrich 1785 als Reisebegleiter mit nach Karlsbad genommen und ihn 1794 zum Hofgärtner in Weimar gemacht.

Amalie lernte den „Naturforscher“ beim Pilze-Sammeln kennen und staunte über seine Fachkenntnisse, während der junge Gelehrte überrascht das Interesse des einfachen Mädchens an seiner Wissenschaft bemerkte. Er gab ihr botanische Bücher zu lesen, die sie schnell durcharbeitete. Auch persönlich kamen sich Amalie und der zehn Jahre ältere Fremde näher. Den besorgten Eltern kam Wilhelms Werbung nicht überraschend, doch sie zögerten, ihr Einverständnis zu erklären, denn die materielle Existenz ihrer Tochter schien ihnen an der Seite dieses Mannes keineswegs gesichert.

Die Aussicht auf eine gemeinsame Tätigkeit mit dem bewunderten Mann war für Amalie so verlockend, dass sie alle Bedenken verwarf und die Eltern zu einer Einwilligung in die Heirat überredete. Sie war bereit, bei Wind und Wetter in den entlegensten Gegenden Pflanzen zu sammeln und Insekten zu fangen, in der mit Material und Objekten vollgestopften Wohnung Tag und Nacht Präparate herzustellen und mit einem Korb auf dem Rücken von Ort zu Ort zu ziehen, um bei Apotheken, Universitäten, Gelehrten oder auch Privatpersonen ihre Ware anzubieten. Das Interesse an der Naturkunde war damals weit verbreitet, und manch gebildeter Herr legte für sich in seiner Freizeit eine Sammlung von gepressten Pflanzen, von Insekten oder Steinen an.

1846 wurde die Ehe zwischen Amalie Nelle und Wilhelm Dietrich in Siebenlehn geschlossen. Mit viel Geduld unterwies Wilhelm seine junge Frau in seiner Wissenschaft, und bald war sie ihm nahezu ebenbürtig. Gut ein Jahr nach der Hochzeit gebar Amalie ein Töchterchen. Sie war es, die

später die Lebensgeschichte ihrer Mutter aufschrieb.

Sieben Jahre voll Glück, aber auch voll Plackerei und Bangen um ausreichende Einkünfte gingen dahin, da erlag Wilhelm dem Charme einer anderen Frau. Als Amalie den Seitensprung ihres Mannes entdeckte, brach für sie eine Welt zusammen. Von Verzweiflung übermannt, flüchtete sie mit ihrem Kind zu ihrem älteren Bruder nach Bukarest. Karl Nelle hatte dort ein Handschuhmachergeschäft eröffnet. „Ich bewundere ihren Mut“, sagte der Siebenlehner Stadtrichter, als er Amalie den Pass ausstellte.

Die abenteuerliche Reise in die 1855 noch türkische „Walachei“ - mit Pferdewagen, Eisenbahn, Schiff und Ochsenkarren - dauerte mehrere Wochen.

Mit einem Korb auf dem Rücken wanderte Amalie bis auf die Gipfel der Karpaten, sammelte Pflanzen und Versteinerungen und schickte sie dem fernen Ehemann. Wilhelm war gerührt und dankte in einem Brief kleinlaut der Betrogenen. Da stand Amalies Entschluss fest: Sie kehrte nach Siebenlehn zurück. Wilhelm verstieß seine Geliebte, und Amalie versprach, in Zukunft noch härter zu arbeiten. Als die Beiden im nächsten Frühjahr eine Geschäftsreise unternahmen, trug Amalie den hochbelegten Korb auf ihrem Rücken, während Wilhelm frei ausschritt. Er war zu zart und zu schwach, um die schwere Last zu schleppen. Amalie klagte nicht, auch als ihr Rücken wund gescheuert war. Sie wanderten durch Thüringen, Hessen, Westfalen bis nach Köln und boten Interessierten ihre botanische Mappen zum Kauf an.

Für eine zweite Reise schafften sie einen Karren an, den Amalie und ein Hund gemeinsam zogen. Sie kamen durch die Lausitz bis nach Böhmen, Schlesien und Polen. Wilhelm fand jedoch bald heraus, dass es vorteilhafter wäre, wenn Amalie die ihr nun schon vertrauten

Verkaufstouren allein unter-
nahme, während er zu Hause
blieb und dort Herbarien oder
Schmetterlingssammlungen
herstellte und für den Versand
oder die nächste Reise fertigmachte.
Amalie war anspruchslos,
es machte ihr nichts aus,
auch einmal im Stroh zu schlafen.
Sie machte die Bekanntheit
von Wissenschaftlern wie
Johannes Leunis, dem Verfasser
der berühmten „Schul-Natur-
geschichte“, Gottlieb Ludwig
Reichenbach, Professor in
Dresden, oder Professor Moritz
Willkomm, Autor der „Anleitung
zum Studium der wissen-
schaftlichen Botanik“.

Wilhelm schickte sie nun
auch alleine auf Sammelreisen.
So kletterte sie elf Wochen lang
in den Salzburger Alpen herum
auf der Suche nach dem
Apollo-Falter. Den darauffol-
genden Sommer wanderte sie
bis in die Niederlande, wo sie
nach bestimmten Algen- und
Seetang-Arten suchen wollte.
Über Bremen, Brüssel und
Antwerpen zogen Amalie und
ihr treuer Hund mit dem
Wagen bis nach Haarlem. Sie
machte gute Geschäfte, aber
ihre Kräfte ließen nach.

Am Strand brach sie zusam-
men, den Korb gefüllt mit
Tang. Man brachte die Ohn-
mächtige ins Krankenhaus, wo
eine Typhus-Erkrankung fest-
gestellt wurde. Erst nach vier
Wochen konnte sie sich – noch
schwach und elend – wieder auf
den endlos scheinenden, be-
schwerlichen Heimweg nach
Sachsen begeben.

Aber die Wohnung in Sie-
benlehn war leer. Wilhelm war
ausgezogen, er lebte wieder mit
seiner Geliebten zusammen.

Die 14jährige Tochter Char-
itas hatte er sich selbst überlas-
sen. Amalie war wie vor den
Kopf gestoßen. Doch nicht
noch einmal würde sie in Panik
verfallen. Schweren Herzens

Barbara Karnett
Generalvertretung
Versicherungs-Aktiengesellschaft
Markt 29 · 01683 Nossen
Telefon und Fax (03 52 42) 6 84 34



Bürozeiten:

Montag – Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
Montag – Donnerstag 13.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Privat: Talstraße 12 · 01683 Nossen
Telefon (03 52 42) 6 29 75
Mobil: 01 70 / 3 21 40 41

AllianzRiesterRente mit staatlicher Förderung
*Flexibilität und eine hohe staatliche Förderung machen die
AllianzRiesterRente für jeden besonders lukrativ!*

brach sie endgültig mit dem
Treulosen und gab ihm den
Ehering zurück. Allein würde
sie in Zukunft die Verantwor-
tung für ihre Tochter tragen
und für ihr beider Lebensunter-
halt sorgen.

Sie verzichtete auf jede
Unterstützung. Wie bisher
arbeitete sie weiter, sammelte
und präparierte und verkaufte
ihre Herbarien, bis sie eine
kleine Summe zusammen
gespart hatte. Dann fuhr sie mit
der Eisenbahn nach Hamburg.
Und hier nahm ihr Schicksal
die entscheidende Wendung.

Der reichste Mann Ham-
burgs war zu jener Zeit, 1863,
Johan Cesar Godeffroy. Er ver-
fügte über eine Flotte von 27
Schiffen und ein Netz von 45
Handelsstationen in der Süd-
see. Doch er war nicht nur mit
der Mehrung seines Vermögens
beschäftigt, ihn faszinierte auch
die exotische Welt, aus der er
seine Produkte holen ließ. Er
richtete ein Museum ein, in
dem er alles, was seine Kapitäne
in den fernen Ländern sammeln
konnten, anhäuften und wissen-
schaftlich auswerten ließ, von
gepressten Pflanzen über ausge-
stopfte Tiere bis zu Gebrauchs-
gegenständen und Waffen.

Amalie hörte von diesem
Mann und bot ihm ihre Dienste
an. Als Godeffroy die kräftige
Frau mit dem entschlossenen
Mund und den klar blickenden
Augen vor sich sah, wusste er,
dass sie ihm von Nutzen sein
konnte, zumal Professor Will-
komm ihr in einem Zeugnis
nicht nur ausgezeichnete

Kenntnisse bescheinigte, son-
dern auch betonte, dass sie „auf
ihren weiten und meist sehr
beschwerlichen Reisen stets
große Ausdauer und Tapferkeit
bewiesen“ hatte. Amalie erhielt
einen Anstellungsvertrag über
zehn Jahre mit einem festen
Gehalt. Sie verpflichtete sich, in
Australien Pflanzen und Tiere
zu sammeln, fachgerecht zu
konservieren und sicher ver-
packt nach Hamburg zu senden.

Zwispältige Gefühle müs-
sen sie erfüllt haben, denn
einerseits war sie die Sorge um
das tägliche Brot mit einem
Schlag los und konnte endlich
ihrer Tochter Charitas in einem
Internat eine Ausbildung
ermöglichen; andererseits aber
war sie im Begriff, eine Expedi-
tion anzutreten in ein bedroh-
lich weit entferntes Land, das
noch immer nicht ganz
erforscht war, unter dessen
Ureinwohnern angeblich, wenn
„Not oder Aberglauben“ es ver-
langten, der Kannibalismus
herrschte – so steht es jedenfalls
im Handbuch zu „Andree's
Handatlas“ von 1882 – und
wohin England noch immer
Sträflinge deportierte.

Zu Amalies Ausrüstung
gehörten denn auch Gewehr
und Pistole mit reichlich Mu-
nition. Die Reise dauerte 81
Tage. Man darf annehmen,
dass Amalie sie genoss, denn
auf Anordnung des Schiffseig-
ners Godeffroy bezog sie eine
Kajüte erster Klasse. Doch in
der Wildnis Australiens war
kein Platz für eine feine Lady.
Mutterseelenallein schweifte sie

tagelang durch einsame, wilde
Gegenden. Unterwegs bereitete
sie sich an einem kleinen Feuer
eine Tasse Tee und aus Mehl
und Salz ein notdürftiges Mahl.
Sie trug einen breitrandigen
Hut, von dem ein Moskitto-
Schleier herab hing, und von
ihrer Schulter baumelte griffbe-
reit die Botanisiertrommel.

*Die Fortsetzung lesen Sie in der
August-Ausgabe der NR.*

Dr. Hans Doderer

Mehr Informationen und Ein-
blicke in das Leben und Wirken
von Amalie Dietrich gibt es in
der „Amalie-Dietrich-Gedenk-
stätte“ in Siebenlehn, Markt 29
(ehemaliges Rathaus).
Öffnungszeiten immer mitt-
wochs und sonntags von 14.00
bis 17.00 Uhr.

Kleinanzeigen

Nossen: topsan. 2RWE m. Blick
auf Schloß Nossen, ca. 45 m² Wfl.,
1. OG, Balkon, Stellpl./Garage
mögl., KM: 240 €, R. Rauhut
Immobilien, Tel.: 03 52 42 / 7 24 20

Nossen: neugeb. 2RWE, ca.
50 m² Wfl., 1. OG, Bad m. Dusche,
Stellpl./Garage mögl., zentrum-
nah, KM: 250 €, R. Rauhut Immo-
bilien, Tel.: 03 52 42 / 7 24 20

Nossen: 2RWE, Zentrum, 2. OG,
ca. 58 m² Wfl., Balkon, Nachsp-
heizg., KM: 200 €, R. Rauhut
Immobilien, Tel.: 03 52 42 / 7 24 20

Nossen: san. 3RWE, DG, ca.
65 m² Wfl., Bad m. Wan., Stellpl. v.
Haus mögl., Wäschepl., Abstellr.,
Spitzbod., zentrumnah, gr. Dach-
terrasse m. Blick auf Rodigt,
KM: 332 €, R. Rauhut Immobilien,
Tel.: 03 52 42 / 7 24 20

Siebenlehn: 3RWE, Zentrum,
ca. 74 m² Wfl., 1. OG, Bad m.
Wan.+Du., Einbauküche, Einbau-
schränke, KM: 300 €, R. Rauhut
Immobilien, Tel.: 03 52 42 / 7 24 20

www.imseri.de
IMMOBILIEN 03731-39800



Der letzte Weg in guten Händen

ANTEA Bestattungen VOGEL GmbH

01683 Nossen, Talstraße 1,
Telefon Tag und Nacht 03 52 42 - 6 86 27

– Erd-, Feuer-, Seebestattung – Überführung
– Erledigung aller Formalitäten

✉ ✉ ✉ ✉ ✉ ✉ **LESERBRIEFE** ✉ ✉ ✉ ✉ ✉

Wohltaten für die ganze Welt, doch zu Hause für uns Heimkehrer fehlt das Geld - Gleichstellung der ostdeutschen Heimkehrer ist schon längst überfällig -

Wie hätten sich unsere ehemaligen Kriegsgefangenen, die ostdeutschen Heimkehrer unseres Verbandes gefreut über eine Entschädigung bzw. Anerkennung für die jahrelange Zwangsarbeit in Gefangenschaft der „Siegermächte“. Sie hofften vergeblich, dass endlich die „ostdeutschen Heimkehrer“ ihren westdeutschen Leidensgefährten symbolisch gleichgestellt würden, die bis zu 60 D-Mark Entschädigung pro Monat der Gefangenschaft erhielten. Insgesamt elf Millionen Soldaten, aber auch Krankenschwestern und Zivilisten waren in Kriegsgefangenschaft: Knapp acht Millionen bei den westlichen Alliierten, etwa 3,3 Millionen in der Sowjetunion.

Bislang fehlten die rechtlichen Grundlagen für die Entschädigung der ostdeutschen Heimkehrer. Bereits im April vor 3 Jahren hatte die rot-grüne Mehrheit gegen eine finanzielle Entschädigung der Ostdeutschen gestimmt. Ende Mai schöpften die etwa 50000 in Ostdeutschland lebenden ehemaligen Kriegsgefangenen und verschleppten Zivilisten wieder Hoffnung. 16 Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands sollte das Schicksal der „Ostdeutschen“ anerkannt und gewürdigt werden. Auf Antrag der Freistaaten Sachsen und Thüringen hat der Bundesrat in seiner Sitzung am 31. Mai 2003 den „Gesetzentwurf über eine einmalige Entschädigung an die Heimkehrer aus dem Beitrittsgebiet“ beim Deutschen Bundestag eingebracht. Doch noch immer ist das Gesetz nicht in Kraft. Erst muß der Bundestag darüber abstimmen. Innerhalb der nächsten sechs Wochen muß der Gesetzentwurf dem Parlament zukommen. Inzwischen ist allerdings die Zeit verstrichen. Vor der Wahl am 22. September im vergangenen Jahr machten wir unseren Wahlkämpfern deutlich, dass Nachholbedarf besteht. Da das Gesetz aber nicht vor dem 22. September abgesehen wurde, beginnt nun die ganze Prozedur von vorn. Die Zeit läuft - gegen die Heimkehrer, die 75 Jahre und älter sind.

Für viele unserer Kameraden unseres Ortsverbandes ist es längst zu spät, sie verstarben bereits. Die Angehörigen haben ohnehin laut Gesetzentwurf keinen Anspruch auf Vererbung der Entschädigung. Und nicht nur die Zeit läuft gegen die Heimkehrer. Oftmals gingen im Laufe der Jahre die Unterlagen verloren, die als Beleg für die Entschädigung nötig sind. Der Gesetzentwurf berücksichtigt das. Fehlt die Entlassungsbescheinigung, werden Zeugen, die das Schicksal bestätigen, angehört. „Finanziell gesehen wäre die Entschädigung kein wirklicher Ausgleich für die Gefangenschaft“, erklärte Manfred Uhlig vom Sächsischen Verband der Heimkehrer. So mancher hätte eine höhere Rente, wäre er nicht jahrelang in russischer, amerikanischer, britischer oder französischer Gefangenschaft gewesen. Der Gesetzentwurf sah eine einmalige Zahlung vor, gestaffelt nach der Dauer des Gewahrsams. Heimkehrern, die 1947/48 entlassen wurden, sollten 500 Euro zustehen, den Entlassungsjahrgängen 1949/50 1000 Euro und den ab 1951 Entlassenen sollten 1500 Euro zustehen.

Man muß den Politikern laufend auf die Zehen treten, damit sie sich heute weniger um das „Verheizen“ deutscher Soldaten in fremden Regionen kümmern. Viel wichtiger sind soziale Anliegen. Es geht um die Geste, und die längst fällige Anerkennung der geleisteten Arbeit unserer „ostdeutschen Heimkehrer“. Dieser Forderung stimme ich nicht deshalb zu, weil ich zu den „Hoffenden“ der verspäteten Geste zähle, ich bin es einfach meinen Gefallenen und auch den inzwischen verstorbenen Kameraden schuldig. Wenn man bedenkt, was wir „ostdeutschen Heimkehrer“, Kriegsinvaliden und Vertriebenen heute alles verkraften müssen.

Ich erinnere nur an den politischen Lapsus des Ex-Verteidigungsminister Peter Struck, die Bundesrepublik werde am Hindukusch verteidigt, also in Afghanistan, unweit zur Weltmacht China. Keiner, aber auch kein

Einziger unserer Bundestags-Abgeordneten war entrüstet und kam auf den Gedanken, diesen Peter Struck in die Schranken zu weisen und zur Raison zu bringen. Der neue Verteidigungsminister will unsere Streitkräfte sogar im afrikanischen Kongo mit Führungsanspruch etablieren, um „die demokratischen Wahlen“ zu sichern. Der Uno-Sicherheitsrat hat das „Kongo-Mandat“ bereits abgesehen und den Generalleutnant Karlheinz Viereck für die Leitung vorgesehen. Was nicht wahr sein darf, wurde inzwischen wahr: „Bundestag stimmte für Kongoeinsatz.“ 780 Soldaten werden in EU-Truppe entsandt. Nur die FDP und Linkspartei lehnten militärischen Einsatz ab. Unsere Generation sucht sich bisweilen mit den Worten von Johann Gottfried Seume zu trösten: „Die Geschichte scheint mir fast zu bürgen, dass die Menschen keine Vernunft haben“.

Vernünftig wäre der Abzug deutscher Soldaten aus dem Ausland, Verzicht auf Eurofighter, Großraumflugzeug A 400, neue Fregatten und U-Boote. Damit wären Milliarden verfügbar für soziale Dringlichkeiten und auch die längst fällige „Entschädigung der ostdeutschen Heimkehrer.“ Allein der Verzicht auf das Bombodrom in der Kyritz-Ruppiner Heide bringt 300 Millionen Netto. Hallo, ihr Politiker, aufgewacht und nachgedacht! „Mögliches Einsatzgebiet der Bundeswehr ist die ganze Welt“, so der damalige Rot-Grüne Verteidigungsminister Peter Struck.

Dankbar wäre ich natürlich sehr, wenn sich die Medien hilfreich, eintakten und meinen Beitrag veröffentlichen.

Um Beistand bittet:

Dipl.-Päd. Hans Rudolph

Mitglied im „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“, „Der Heimkehrer“ und im „Sozialverband Deutschland“ - ehemals Reichsbund der Kriegs- und Wehrdienstopfer, gegr. 1917

Fuhr- und Rückeunternehmen



Geisler

01683 Gruna · Saultitzer Str. 6

► Bagger- und Transportarbeiten

► Brennstoffhandel

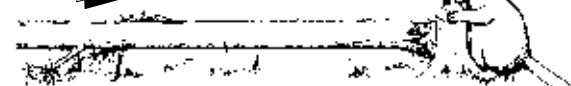
◆ Braunkohlenbrikett ◆ 25 kg-Bund ◆ Steinkohlenkoks
◆ Steinkohle ◆ Brennholzverkauf ◆ Holzkohle

☎ 03 52 42 - 6 72 84 · Fax -7 26 06

www.A-Geisler.de

Sägewerk - Holzhandel

Geisler



Betriebsstätte Gruna · 01683 Gruna · Saultitzer Straße 6

● Balken, Bretter, Latten ● Riegel, Palisaden, Zäune
● Holzschutzmittel ● Hobelware ● Befestigungsmaterial

!!! Suchen Kraftfahrer (Milchtransporte) !!!

**Steinschlag-Reparatur, Neuverglasung
Folienmontage – auch im mobilen Dienst**

WINTEC®
Internet: <http://www.wintec.de>
E-Mail: siebenlehn@pkwglass.de

TUV geprüft
NOVUS®

Torsten Kauk
Nossener Straße 37 · 09603 Siebenlehn
Tel.: 03 52 42 / 6 27 43
Fax: 03 52 42 / 7 24 18
Funk: 01 71 / 7 53 91 01

freecall
**0800-
000 3 000**

FARBKOPPIEN

Schwarz/Weißkopien
A4 – ab 0,12 Euro

Format A4 bis größer als A3

Farbkopien
A4 – ab 1,16 Euro

- Vorder- und Rückseite bedruckbar
- Verkleinerung oder Vergrößerung
- verschiedene Papiere
- ab 10 Kopien günstigere Preise auf Anfrage

wagner
digitaldruck und medien GmbH

August-Bebel-Straße 12 · 01683 Nossen
Telefon: 03 52 42 / 6 69 00 · Fax: 03 52 42 / 6 69 09
Internet: www.wagnerdigital.de
e-mail: service@wagnerdigital.de

Dillier Transport
GmbH

Kurier - Express - Paket
Stückgut - Lager- & Mehrwertlogistik

Partner der
GEL
EXPRESS LOGISTIK

Nun endlich ist der Sommer auch in Deutschland angekommen.
Auch wir möchten Ihnen mit unseren Sommerangeboten einheizen:
15 % Rabatt bei Erstbeauftragung bis zum 31. Juli !

Wenn das kein Grund ist auf unserer Internetpräsenz
vorbei zu schauen ??!

Dillier Transport GmbH - Zschoner Ring 2 · 01723 Kesselsdorf
Telefon: 035204/9900 Email: info@dillier-transport.de Internet: www.dillier.de

Genieß mal!

die selbstreinigenden Fliesen

Pöhlmann
FLIESEN

Ausstellung · Beratung · Verkauf
Urwertbest: 2 · 01683 Nossen
Telefon 03 52 42/6 58-66

Wir sind dabei ...

zur Blumen- und Gartenschau
am 1.7. und 2.7.06
im Klosterpark Altzella
&
zum Nossner Badfest
am 21. bis 23.07.06

alle WM-Finalspiele
als Live-Übertragung
auf Großbild-Leinwand (im Up-Taucher)
während der Spiele

jedes 3. Bier gratis

Up-taucher
Inh. Armin Büttner
Gaststätte
Kegel- und Bowlingbahn

Grunaer Weg 4 in 01683 NOSSEN
Tel.: 03 52 42 / 6 49 33
Funk: 0172-9 44 22 74
Fax: 03 52 42 / 6 49 34
E-Mail: up-taucher.armin@t-online.de
www.up-taucher.de

SALSA - TANZ - NIGHT
Am 12.08.06

Im Weingewölbe
Nossen
Am Markt 6;
01683 Nossen

Salsa - Tanzkurs mit:
- Tanzlehrer
- karibisches Buffet
- 1 Cocktail gratis

Beginn: 20 Uhr
Eintritt: 25,00 Euro/pro Person

Vorbestellung unter:
Tel.: 03 52 42 / 6 66 02



Das «Wir machen den Weg frei» Prinzip

VR-Gehaltskonto Online zum **Nulltarif** *

0,00 €

Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gern.

* bei monatlichem Zahlungseingang
ab 1.000,00 EUR Gehalt, Lohn, Rente

 **Volksbank-Raiffeisenbank
Döbeln eG**

Geschäftsstelle Nossen,
Am Markt 6, Tel.: (035242) 64059

Geschäftsstelle Lommatzsch,
Am Markt 15, Tel.: (035241) 52550

Geschäftsstelle Miltitz,
Talstr. 26, Tel.: (035244) 41349